Zugestellt durch post.at

Der Ottersthaler

Amtliche Mitteilung

Informationsblatt der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach

Verlagspostamt 8093 St. Peter am Ottersbach

Ausgabe 284 / Dezember 2014

www.stpeter-weindorf.at

Bürgermeister Reinhold Ebner

INHALT

GEMEINDEAMT
Aktuelles aus dem Amt..... 3-6

KINDER & JUGEND
Neue Mittelschule..... 7-9
Volksschule..... 10-12
Kindergarten..... 13

SENIOREN
Seniorenwohnhaus..... 14-16

UMWELT
Abfallwirtschaftsverband..... 17

BÜCHEREI
Lesenswertes aus der Bücherei... 18-19

VEREINE
Alles rund um's Vereinsleben... 20-40

PFARRE
Aus dem Pfarrleben..... 41-53

LOKALES
Interessante Neuigkeiten..... 54-74

LEUTE
Geburten, Ehe, Sterbefälle... 75-80

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach ist Mitglied der folgenden Institutionen:

Thermenland STEIERMARK

STEIRISCHES VULKANLAND

Titelfoto von Marcel Pail, Wittmannsdorf

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Frauen, liebe Männer! Liebe Jugend!

Herausforderung scheint das Schlagwort für das Jahr 2014 zu sein. Egal von welchem Berufsstand gesprochen wird, betroffen sind fast alle Sparten. Am Beispiel der Tourismusbranche kann auch die Herausforderung gesehen werden, hat doch der heurige Sommer die Gästebilanz mit einem Nächtigungsminus, selbigen im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen lassen.

Die heimischen Landwirte hatten mit den viel zu nassen Monaten, dem regionalen Hagel und sogar mit Überflutungen zu kämpfen. Auch Kürbisbauern klagen über Ertragseinbußen, Ackerbauern über den Maiswurzelbohrer und die Preise für Äpfel sind vor der Haupternte gefallen. Die Obstbauern spüren einerseits die fehlenden Exporte nach Russland, andererseits hatten sie zum Teil große Schäden durch Hagel zu verkraften. Auch die Weinernte gestaltete sich äußerst schwierig, was auf die regionalen Hagelunwetter und den nassen Herbst, der die Fäulnis vorangetrieben hat, zurückzuführen war. Nicht nur die Feldfrüchte, auch Gebäude und Straßen sind durch die örtlichen Überschwemmungen, Hangrutschungen, Verklausungen von Gräben und Bächen in Mitleidenschaft gezogen worden und erfordern seitens der Gemeinde für die Instandsetzung wieder enormen materiellen und finanziellen Aufwand. An dieser Stelle ist der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren zu erwähnen, ohne deren Freiwilligkeit plötzlich auftretende Naturereignisse in solchen Ausmaß wie in diesem Jahr nicht zu bewältigen wären.

Die Gemeindestube blieb in diesem Jahr von einschneidenden Veränderungen nicht verschont. So hat uns neben dem Antritt des wohlverdienten Ruhestandes unserer geschätzten Amtsleiterin Veronika Hödl auch unser erfahrener Mitarbeiter Thomas Radkohl verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. In seiner Funktion als Standesbeamter und Gemeindezeitungsredakteur bleibt er der Marktgemeinde jedoch bis auf weiteres teilzeitbeschäftigt erhalten. Diese personellen Veränderungen machten es notwendig, dass nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren zwei gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiterinnen ins Gemeindeteam aufgenommen wurden. Kerstin Rumpler und Nadine Roßmann haben sich bereits gut etabliert und führen die Gemeindeverwaltung mit an. Was die viel diskutierte Strukturreform betrifft, so steht die praktische Umsetzung unmittelbar bevor. Mit 1. Jänner 2015 ist die neue Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach Wirklichkeit und die Gemeinden St. Peter am Ottersbach, Bierbaum am Auersbach und Dietersdorf am Gnasbach werden zu einer neuen Gemeinde fusioniert. Damit einem positiven Start nichts im Wege steht, laufen die internen Vorbereitungen, wie zum Beispiel eine Erweiterung der EDV-Systeme im Gemeindeamt und diesbezügliche Schulungen der Gemeindemitarbeiter auf Hochtouren. In der Zeit bis zur Gemeinderatswahl am 22. März 2015 werden die laufenden und unaufschiebbaren Geschäfte der neuen Gemeinde von dem, mit Bescheid der Steiermärkischen Landesregierung eingesetzten Regierungskommissär, geführt. In unserem Fall werde ich diese Tätigkeit des Regierungskommissärs ausüben und von Beiräten, die jede Gemeinde für sich bestellt hat, unterstützt. Zum Neubeginn der neuen Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach wünsche ich mir eine starke, zukunftsfähige Großgemeinde. Wie bei jeder Veränderung entstehen Chancen die man nun ergreifen sollte. Gemeinsam können wir diese zum Wohle der Bevölkerung nutzen.

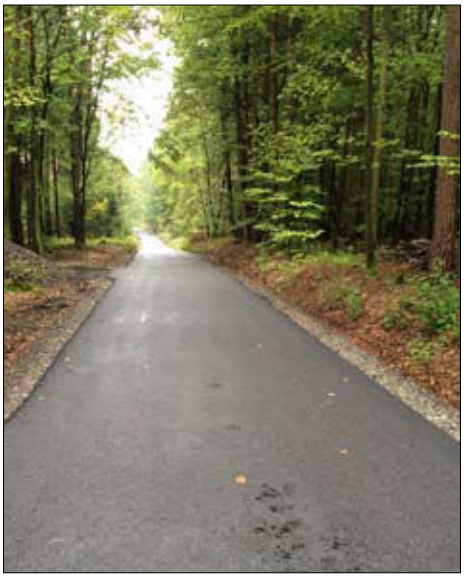
Zum Weihnachtsfest und zum Start ins neue Jahr 2015 wünsche ich Ihnen alles Gute und spreche Ihnen für Ihr Vertrauen einen großen Dank aus.

Ihr Bürgermeister:

Reinhold Ebner

Die Herstellung des Otterstalers verursacht trotz der Einschaltung von Werbeinseraten hohe Kosten. Ein Dank gilt allen Spendern, die schon in der letzten Ausgabe des Otterstalers einen Beitrag geleistet haben. Falls auch Sie sich für eine kleine Geldspende bereit erklären, bin ich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Einen Zahlschein für eine finanzielle Beteiligung finden Sie in der Innenseite des Otterstalers.

Aus der Amtsstube



Der „Tannerweg“ wurde neu asphaltiert

Wiederherstellung nach Rutschungen vom Vorjahr

Regierungskommissär

Im Zuge der Gemeindestrukturreform wird am 1. Jänner 2015 die bevorstehende Gemeindevereinigung wirksam, das heißt, dass es die betroffenen Gemeinden Bierbaum am Auersbach, Dietersdorf am Gnasbach und St. Peter am Ottersbach in ihrer bisherigen Form nicht mehr gibt. Für den Zeitraum bis zur Gemeinderatswahl und Konstituierung des neuen Gemeinderates führt ein von der Steiermärkischen Landesregierung mit Bescheid eingesetzter Regierungskommissär die Verwaltung der neuen Gemeinde fort. Die Tätigkeit des Regierungskommissärs hat sich auf die laufenden und unaufschiebbaren Geschäfte zu beschränken. Der Regierungskommissär wird dabei von einem von der Landesregierung bestellten Beirat beraten. Der Regierungskommissär vereinigt damit gewissermaßen die Kompetenzen aller Gemeindeorgane. Der Gemeinderat hat mit 14 zu einer Stimme nun beschlossen, Bürgermeister Reinhold Ebner zum Regierungskommissär und Kassier Anton Solderer zum Beirat seitens der Gemeinde St. Peter am Ottersbach zu bestellen. Dieser Beschluss wurde auch von Seiten der Steiermärkischen Landesregierung akzeptiert und die dementsprechenden rechtlichen Ermächtigungen ergingen bereits an die Gemeinden.

Hochwasser

Am Sonntagabend des 31. August 2014 traten im Raum St. Peter am Ottersbach gegen 20.30 Uhr Sturm und Hagel in außergewöhnlich starkem Ausmaß auf. Durch diese heftigen Gewitter fielen bis zu 135 Liter Regen binnen kürzester Zeit. 144 Feuerwehrmänner aus 24 Feuerwehren rückten aus, um unzählige Keller auszupumpen. Im Zentrum von St. Peter am Ottersbach stand der ganze Ortsplatz unter Wasser. Ein großer Dank gilt allen freiwilligen HelferInnen und den Mitgliedern der anwesenden Feuerwehren.

EDV-Umstellung

Aufgrund der Gemeindezusammenlegung und der Änderungen im Bereich Standesamt, musste eine EDV-Umstellung vorgenommen werden. Da die Gemeinde St. Peter am Ottersbach Kunde der Firma Comm-Unity ist, wurde das neue Computerprogramm namens „GeOrg“ erworben. Derzeit ist die Annahme von etwa 15.000 bis 20.000 Euro inklusive Mehrwertsteuer an einmaligen Kosten zuzüglich der notwendigen Schulungskosten. Die endgültigen Kosten sind stark von der Anzahl der benötigten Schulungen abhängig.

Straßensanierungen

Im Straßenerhaltungsprogramm des Landes Steiermark hat die Marktgemeinde die Zusage für den Komplettausbau des „Plankenweges“ bis zur Anbindung an die Landesstraße in Wittmannsdorf und das Verbindungsstück zwischen Khünegg und Glauning des „Glauningweges“ erhalten. Die Vergabe für die Bauarbeiten zum Ausbau des Verbindungsstückes „Glauningweg“ im Ausmaß von zirka 600 Meter und des „Plankenweges“ im Ausmaß von zirka 1,5 Kilometer erfolgte im Mai 2014. Mit dem Ausbau wurde am 15. Juli 2014 begonnen und mit Ende September 2014 fertiggestellt. Die Asphaltierungsarbeiten an den Gemeindestraßenteilstücken - Bereich bei Anwesen Beraus in Wiersdorf - die durch Rutschungen

„Land unter“ - im August am Petersplatz

Die neue Ortsdurchfahrt von Perbersdorf bei St. Peter bekam eine neue Weihnachtsbeleuchtung

Auch der „Glauningweg“ in Wittmannsdorf war schon dringend sanierungsbedürftig

Asphaltierungsarbeiten im Herbst bei der neuen Brücke in Entschendorf am Ottersbach

im Vorjahr beschädigt wurden, wurden Ende September durchgeführt. Die Bereiche der Gemeindewege zum Anwesen Fuchs in Wiersdorf und beim Fischteich Wogrin in Perbersdorf bei St. Peter werden voraussichtlich im nächsten Jahr in Angriff genommen.

Ortsdurchfahrt Perbersdorf bei St. Peter

Mit dem Ausbau des zweiten Bauabschnittes der Ortsdurchfahrt Perbersdorf bei St. Peter konnte am 7. Juli 2014 gestartet werden und ist mittlerweile zusammen mit dem Rad- und Gehweg fertiggestellt. Weiters wurde für diesen Straßenabschnitt auch eine neue Straßenbeleuchtung mit neuer Weihnachtsbeleuchtung erworben, die in diesem Jahr erstmals installiert wurde.

Freizeitanlage

Bei den Gebäuden der Freizeitanlage einschließlich Umkleidegebäude wurden im Außenbereich diverse Renovierungsarbeiten, wie die Erneuerung der Dachrinnen, Malerarbeiten, Beleuchtung und einiges mehr notwendig. An dieser Stelle gilt es auch der Landjugend St. Peter am Ottersbach einen Dank für ihre finanzielle Initiative zur Instandhaltung des Beach Volleyballplatzes durch Auffüllung von Sand und Erneuerung der Beleuchtung auszusprechen.

Ottersbachhalle

Seit der Inbetriebnahme der Veranstaltungshalle wurde schon mehrmalig die Installation einer Klimaanlage in Erwägung gezogen. Der Bauausschuss hat sich dann im heurigen Jahr mit dieser Thematik auseinandergesetzt und einige Möglichkeiten von Anbieterfirmen erstellen lassen. Nach Einholung von Expertenmeinungen, im Hinblick auf Größe und Funktionalität hat sich der Gemeinderat für die Variante einer 270 Kilowattanlage der Firma Lang entschieden, die 15 Innengeräte beinhaltet, wobei die Halle drittelweise separat gekühlt werden kann. Im Zuge dessen musste auch die Elektroinstallation adaptiert werden. Für diese Arbeiten wurde die Firma Hohl beauftragt. Eine weitere Maßnahme war die Errichtung einer 22 Kilowatt-Peak Photovoltaikanlage im Ausmaß von 147 Quadratmeter auf der südwestlichen Schmalseite des Hallendaches. Die Ausführung und Installation wurde ebenfalls an die Firma Hohl vergeben.

Liegenschaftskauf

Nach dem Ableben der Eigentümerin Maria Sommer Anfang des heurigen Jahres, waren sich die Nachfolger für die weitere Verwendung der Liegenschaft relativ rasch einig. Die Liegenschaft sollte im

Der Gemeindeausflug im August 2014 führte uns nach Portoroz in Slowenien

Bachregulierung bei Wurzinger und Platzer

Johanna Klein erhielt den ersten Wickelrucksack

Der neue Kinderferienpass ist ein innovatives Kooperationsprojekt unserer Fusionsgemeinden

Gesamtausmaß veräußert werden. Einige Käufer haben nach Bekanntwerden ihr Interesse angemeldet. Auf Initiative von Bürgermeister Ebner konnte jedoch mit konkreteren Verhandlungen zwischen den Eigentümern und der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach begonnen werden. Im Juni diesen Jahres waren dann die Beratungen soweit vorangeschritten, dass der Gemeinderat beschloss, die Liegenschaft im Ausmaß von 4.600 Quadratmeter zu kaufen. Vorrangig ist geplant dieses Areal für die Errichtung eines neuen Gemeindezentrums zu verwenden. Diesbezüglich wurde bereits seitens des Landes Steiermark eine Bestandsaufnahme der bestehenden Amtsgebäude in allen drei betroffenen Gemeinden der Gemeindefusion sowie der Raumbedarf für die zukünftige Sitzgemeinde erhoben. Im Hinblick auf die Anforderung der benötigten Amtsräumlichkeiten, die seitens des Landes vorgegeben werden, wurde eine Variantenuntersuchung der zurzeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten durchgeführt. Die aktuelle Raumaufteilung mit den derzeit im Gebäude vorhandenen Ämtern würde eine enorme Adaptierung erfordern, was kostenmäßig nicht wirtschaftlich erscheint. Die ausgearbeitete Studie für das neue Gemeindezentrum wurde einerseits bedarfsgerecht an die dort geplanten administrativen Verwaltungseinheiten und auch unter Bedachtnahme an das Gesamtortsbild erstellt. Die Aufteilung und Anordnung der Räumlichkeiten konzentriert sich in erster Linie darauf, ein bedarfsgerechtes Bürgerservice zu gewährleisten. In weiterer Folge wird auch maßgeblich darauf geachtet, dass für das Gebäude als Verwaltungssitz ein Gesamtkonzept für die dort Beschäftigten aller Organe, Ämter und Behörden Rechnung getragen wird.

Neue Mitarbeiterinnen

Der Mehraufwand an Verwaltungsarbeit durch die bevorstehende Gemeindestrukturreform und das kürzliche Ausscheiden von zwei erfahrenen Mitarbeitern hat es notwendig gemacht, das Personal im Gemeindeamt auszugleichen. Im Hinblick auf die Auswahl eines/r geeigneten MitarbeiterIn konnte auf das Ergebnis der unlängst durchgeführten Bewerbungsteste zurückgegriffen werden und so die Nächstgereihte in dieser Auswertung angestellt werden. Somit ist Nadine Roßmann neu im Büroteam der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach. Weiters wurde die Vertragsbedienstete Rita Prisching aus Bierbaum am Auersbach, die bereits im Gemeindeamt Bierbaum teilzeitbeschäftigt ist, als Bedienstete für die Gemeinde St. Peter am Ottersbach, ebenso teilzeitbeschäftigt, aufgenommen.

Änderung Dienstverhältnis

Nach 16 Jahren hat Gemeindesekretär Thomas Radkohl sein Dienstverhältnis zur Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach im guten Einvernehmen geändert. Der Wunsch nach persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung machte diesen Schritt notwendig. Trotzdem wird unser langjährig geschätzter Mitarbeiter in geringem Ausmaß seine Dienste, vor allem als Standesbeamter, der Marktgemeinde noch zur Verfügung stellen.

Wickelrucksack

Die Marktgemeinde hat für die Geburt eines Kindes bisher jeweils 150 Euro in Form von Nahversorgungsgutscheinen den Eltern als kleines Startgeschenk gewährt. Auf Initiative von Vizebürgermeister Rauch hat sich die Gemeinde entschlossen sogenannte „Wickelrucksäcke“ anzuschaffen, die brauchbare Babyartikel beinhalten und als weiterer Effekt eine brauchbare Funktion erfüllen. Bei der Geburt eines Kindes soll nun je-

Nadine Roßmann ist neue Mitarbeiterin im Marktgemeindeamt

Vertragsunterzeichnung für den Liegenschaftskauf der Gemeinde

weils ein „Wickelrucksack“ zusammen mit Nahversorgungsgutscheinen im Wert von 100 Euro verschenkt werden.

Kinderferien(s)pass

Auf Initiative von Gerald Neuhold aus Dietersdorf am Gnasbach wurde ein gemeinsamer „Kinderferienpass“ der Regionsgemeinden ins Leben gerufen. Den Kindern wird damit die Möglichkeit geboten, die zahlreichen Aktivitäten und Angebote, die von teilnehmenden Privatpersonen, Vereine und Firmen angeboten werden, in Anspruch zu nehmen. Vereine können näher kennengelernt werden, Unternehmer lassen Einblicke in ihre Arbeitswelten zu. Dieser Pass wurde in der Neuen Mittelschule und der Volksschule an alle Kinder ausgeteilt.

Gemeindeausflug

Seitens des Gemeindevorstandes hat man beschlossen, heuer einen zweitägigen Gemeindeausflug zu organisieren. Vom Reisebusunternehmen Gsellmann wurde eine zweitägige Fahrt nach Portoroz angeboten. Am Morgen des 7. August ging es dann nach Slowenien über den Trojane Pass wo beim „Krapfenwirt“ erstmals ein Frühstück eingenommen wurde. Als ersten Programmpunkt war die Besichtigung der Karstgrotte Postojna vorgesehen. Dort angekommen wurden wir von einer deutsch sprechenden Reiseführerin erwartetet, die uns durch die größte natürliche Karsthöhle der Welt führte. Auf fünf Kilometer langen Gängen kann man dieses Karstdenkmal erkunden, wobei wir die Hälfte der Strecke mit einem elektrischen Zug fuhren und den übrigen Teil im Inneren der pompösen Höhle zu Fuß zurücklegten. Nach dem Einchecken im Hotel „Lucia“ in Portoroz war bis zum Abendessen der Nachmittag zur freien Verfügung - für eine kurze Abkühlung einen Sprung ins Meer wagen oder nur bei einem gemütlichen Strandbummel die Meerluft genießen. Am nächsten Tag ging es in der Bucht von Piran zur Firma Fonda, die einen Fischzuchtbetrieb - eine Barsch Farm am offenen Meer - betreibt. Dort schweben die Fischkäfige frei im Meer, so haben die Wolfsbarsche immer frisches Wasser und genießen die Bewegung des Meeres. Im Anschluss stand eine Stadtführung in Piran am Plan, wo dann bis zur Heimreise am Nachmittag jeder für sich dieses malerische Küstenstädtchen, das auf einer Landzunge gelegen in die Adria reicht, erkunden konnte. Der kleine Ort zählt zwar nur rund 5000 Einwohner, hat aber 45 Kirchen. Mit Wehmut mussten wir dann doch am frühen Nachmittag die Heimreise antreten und das Mediterrane Flair hinter uns lassen. Den Abschluss der Genuss-Kulturreise feierten wir bei einer guten Jause und einem guten Tröpferl wieder daheim in der Ottersbachmühle.

Bachregulierung

Die Überflutungen aufgrund der Starkregenereignisse im September 2014 in St. Peter am Ottersbach haben beim Losengraben auf Höhe der Anwesen Wurzinger und Platzer wieder zu Ufereinrissen und Verklausungen geführt. Seitens der Baubezirksleitung Südoststeiermark – Wasserbau – sind mit Wassermeister Fröhlich die erforderlichen Maßnahmen wie die Befestigung des Uferbereichs mit Wasserbausteinen und die Verrohrung besprochen worden, um künftig eine bessere Fließgeschwindigkeit zu erreichen. Die Durchführung und Kosten des Arbeitsaufwandes für die Sanierungsmaßnahmen hat die Firma Ing. Rudolf Strohmaier mit der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach getragen.

Photovoltaikanlage auf der Ottersbachhalle

Die Ottersbachhalle wird neuerdings gekühlt

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg für das Jahr 2015!

Bürgermeister:
Reinhold Ebner

Vizebürgermeister:
Günther Rauch

Kassier:
Anton Solderer

Die Gemeinderäte:

Gerhard Glauninger • Helmut Glauninger • Marie Kummer • Ingrid Leber
Werner Neumeister • Andreas Schantl • Christian Schantl-Sundl • Ludwig Stradner
Gerhard Sundl • Fritz Suppan • Rainer Thuswohl • Josef Wolf

sowie die Bediensteten der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach

Neue Mittelschule/Hauptschule
St. Peter am Ottersbach
Direktorin Hertha Mayer
8093 St. Peter am Ottersbach, Siedlung 34
mail: hs.stpeterao@gmx.at

Erfreulich ist, dass in diesem Schuljahr wieder mehr Schüler unsere Schule besuchen, sodass wir nun sieben Klassen an der Neuen Mittelschule in St. Peter am Ottersbach führen. Der Vielfalt wird auch weiterhin Rechnung getragen durch verschiedene Angebote im Schwerpunktbereich mit „Rundum g'sund", einer Fächerkombination aus Bewegung und Sport, Biologie und Ernährung und Haushalt, mit „Werkkunst – Kunstwerk", einer Kombination von Werkerziehung und Bildnerischer Erziehung und „Französisch". Außerdem ist es wieder möglich geworden, die Zusammenarbeit mit der Musikschule Mureck zu intensivieren. Das bedeutet, dass donnerstags direkt im Anschluss an den Regelunterricht eine Musikstunde angesetzt ist, in der ein Blasinstrument erlernt werden kann. Diese Stunde ist nicht nur kostengünstig, es werden auch die Musikinstrumente von der Neuen Mittelschule zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle möchte ich auch der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung danken. Das Comeniusprojekt läuft im zweiten Jahr. Anfang Oktober wurde Irland besucht. Inhalt der Projekttage war neben dem Kennenlernen von kulturellen und kulinarischen Besonderheiten die Arbeit am Thema Windenergie.

Wir hoffen, durch unser vielfältiges Angebot möglichst viele zukünftige Schüler ansprechen zu können. Eine Anmeldung an unserer Schule für das nächste Schuljahr ist bis 6. März 2015 möglich.

Direktorin Hertha Mayer

Konzentriertes Zuhören der Schülerinnen und Schüler während der Stadtführung in Graz

Nach einer Wanderung schmecken die herbstlichen Kastanien besonders gut

Besichtigung eines irischen Schatzes von Irland - „The Book of Kells" in Dublin wurde im Jahr 2001 zum Weltdokumentenerbe ernannt

Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule schmückten zu Allerheiligen die Soldatengräber auf dem Friedhof

Nach den Projektstunden mit der Musikschule Mureck war eine musikalische Aufführung beim diesjährigen Schulfest möglich

Schon Tradition in der Neuen Mittelschule in St. Peter am Ottersbach - jede Klasse setzt ihren Klassenbaum im Schulareal

„English in Action" – beim diesjährigen Schulfest zeigten die Schülerinnen und Schüler wie gut sie schon in Englisch kommunizieren

Ausflug ins Landesinnere von Irland – Blick auf das Shannontal

Comeniusprojekttage der Neuen Mittelschule in Dublin

Mit dem fertigen Produkt nach dem Workshop „Windenergie“

Viel auszuprobieren gab es beim Sporttag in Feldbach

>> VERMESSUNG
>> GEOINFORMATION
>> LEITUNGSKATASTER
>> GIS-BERATUNG
>> ORTSPLÄNE
>> GEOSTRATEGIE
>> POTENTIALKARTEN
>> TOURISMUSPLÄNE

>INNOGEO>

Beratende Ingenieure für Vermessungswesen & Geoinformation

INNOGEO
INGENIEURBÜRO GmbH
8423 St. Veit am Vogau
Schulstraße 16
Austria

Tel.: 0664 / 180 69 94
Tel.: 0664 / 280 99 59
Fax: 0662 / 234 66 77 20
Mail: office@innogeo.at

Koordinaten:
46° 45' 05.28" nördliche Breite
15° 37' 30.38" östliche Länge

Als Mitglied des Fachverbandes vertreten bei:

>> Besuchen Sie uns im Internet:
www.innogeo.at

Volksschule St. Peter am Ottersbach

Hurra, die Schule fängt an! Schon lange fieberten die Abc-Schützlinge auf diesen ersten Schultag hin und nun war es endlich soweit. Aufgeregt und voller Vorfreude, jetzt endlich ein Schulkind zu sein, kamen die Mädchen und Buben mit ihren Eltern und großer Schultüte in die Schule.

Bereits zum dritten Mal fand heuer unser Wald- und Wiesenlauf für die Schuljugend in und um St. Peter am Ottersbach statt. Sieben Volksschulen (Bad Radkersburg, Bierbaum am Auersbach, Dietersdorf am Gnasbach, Mettersdorf am Saßbach, Mureck, Tieschen, St. Peter am Ottersbach) und die Neue Mittelschule St. Peter am Ottersbach nahmen die anspruchsvolle 300 Meter-Runde in Angriff. Je nach Schulstufe mussten die SchülerInnen eine bis vier Runden absolvieren. Das große Teilnehmerfeld sorgte dafür, dass erstmals eine professionelle Zeitnehmung eingesetzt wurde. Infolgedessen konnten erstmals die Zeiten für alle LäuferInnen exakt ermittelt werden. Einzel- und Mannschaftswertung machten die Rennen daher noch spannender. Die SchülerInnen zeigten bewundernswerte Leistungen und das Tolle war, dass alle SchülerInnen - fast alle Schulen kamen mit allen ihren SchülerInnen - die Laufstrecke meisterten. Ein wesentlicher Bestandteil für das Gelingen unseres Wald- und Wiesenlaufes waren und sind die SchülerInnen der vierten Klasse der Neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach und die vielen fleißigen Eltern vor, während und nach der Veranstaltung. Dafür gibt es für alle eine extra große Goldmedaille des Dankes. Getragen wird unser Lauf auch durch die Unterstützung unserer Marktgemeinde, der Steiermärkischen Sparkasse (KNAX-Klub) und der Firma Peterquelle. Der Sportverein überlässt uns Gelände, Kabinen und Ausschank und ist dadurch auch ein wichtiger Partner. Hauptschuloberlehrer Peter Raffler war wieder sportlicher Streckenchef und führte jede Startergruppe gebremst ins Rennen. Geehrt wurden die erfolgreichen LäuferInnen von Bürgermeister Reinhold Ebner, Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer und Pflichtschulinspektor RR Manfred Gollmann. Da sich eine Schule bereits am nächsten Tag für den Lauf 2015 angemeldet hat, wird der vierte Wald- und Wiesenlauf in und um St. Peter am Ottersbach am 13. Oktober 2015 um 9.30 Uhr gestartet werden.

In wiederkehrenden Abständen erkunden die Kinder der zweiten Klasse die umliegende Gegend von St. Peter am Ottersbach. Ob Bacherl, Wald, abgedroschenes Maisfeld – alles ist zu erforschen. Die Schulkinder genießen das Entdecken von „Alltäglichkeiten“, wie Blätter im Wald, Äste, mit denen eine Brücke gebaut wird. Sie freuen sich bereits auf die nächste „Draußen-Zeit“.

Dir. Reinhart Kirchengast

Freudestrahlende Schulkinder, begeisterte Lehrer und der eine oder andere „Mhh, schmeckt das gut!“ - Ruf. So könnte man die Stimmung bei der Aktion Schulfrühstück beschreiben. Seit 22. Oktober 2014 wird den Kindern jeweils mittwochs in der Früh von 7.30 bis 8.00 Uhr ein gemeinsames Frühstück ermöglicht. Organisiert und durchgeführt von den Eltern. Die Kosten des Schulfrühstücks übernimmt die Schule. Das Frühstück zu Hause und in der Schule ist unter anderem für die Leistungsfähigkeit der Schüler verantwortlich. Am Vormittag erreicht die Leistungskurve ihren höchsten Punkt. Das Einnehmen eines geeigneten Schulfrühstücks sorgt dafür, dass diese Leistungsfähigkeit während der Schulzeit aufrechterhalten wird, weil der Stoffwechsel ökonomischer arbeiten kann. Ein gemeinsames Schulfrühstück ist ein soziales Ereignis und die Gelegenheit, soziale Fähigkeiten zu erwerben und auszubauen. Gerade „Morgenmuffel“ essen nicht gerne vor der Schule und spätestens zur großen Pause knurrt der Magen. Wichtig ist also, dass das Frühstück Energie liefert, damit die Kinder den Schultag gut bewältigen. Ein Frühstück nach dem „Fasten“ in der

Auch Outdoor sind unsere Kinder sehr gerne unterwegs

Diesjährig fand der 63. Waldlauf der Jugend am Stubenbergsee statt

Nach dem Waldlauf wurde die nahe Riegersburg „erklommen“

Nacht hebt den Blutzuckerspiegel an und steigert die Leistungsfähigkeit. Studien legen nahe, dass bestimmte geistige Aufgaben von Kindern besser bewältigt werden, wenn sie gefrühstückt haben. Ein gesundes und abwechslungsreiches Schulfrühstück besteht aus mehreren Dingen. Dazu gehören herzhafte Brote mit einem gesundem Belag, den das Kind mag, Obst und Gemüse sowie ein kleiner Snack, beispielsweise ein süßer, jedoch kalorienarmer Fruchtriegel. Die Aktion ist bis Weihnachten befristet, wird aber nach ersten Befragungen unter den Kindern, Eltern und LehrerInnen bestimmt bis zum Schulschluss laufen.

Franziska Lang-Gurnig

Am 15. Oktober nahm die dritte Klasse geschlossen am 63. Waldlauf der Jugend am Stubenbergsee teil. Mit Clarissa Strohmaier und Alexander Fuchs konnten sowohl die Mädchen als auch die Buben den Sieg in ihrer Altersgruppe erringen. Auch mannschaftlich dominierten die Mädchen – Clarissa Strohmaier, Lena Rübenbauer und Leonie Lampl-Küssner gewannen die Goldmedaille. Die Bubenmannschaft mit Alexander Fuchs, Luca Amschl-Pölzl und Niklas Maier verfehlte nur knapp das Podest und belegte den vierten Platz. Da nach dem Lauf noch alle voller Energie und Elan waren, wurde am Nachmittag die Riegersburg „erstürmt“. Nach einer sehr interessanten Führung durch die Burg, bildete der Besuch der Greifvogelschau den krönenden Abschluss dieses erfolg- und lehrreichen Tages.

Renate Ulz

Am Montag, dem 22. September 2014, fand an der Volksschule St. Peter am

Siegerehrung beim dritten sportlichen Wald- und Wiesenlauf

Die jungen SportlerInnen wurden von den Eltern fleißig angefeuert

Dank einer professionellen Zeitnehmung konnten erstmals die Zeiten für alle teilnehmenden LäuferInnen exakt ermittelt werden

Der erste Schultag war ein großes Erlebnis für die jungen Mädchen und Buben in der Volksschule St. Peter am Ottersbach

Ottersbach ein Vortrag mit dem Thema „Safer Internet in der Volksschule Medienkompetenz – Digitale Medien selbstbestimmt, kritisch und sicher nutzen“ statt. Experten der IT School Glowatschnig & Tögl (www.itschool.at) zeigten den anwesenden Eltern - eingeladen waren die Eltern des Kindergartens und der Volksschulen Bierbaum am Auersbach, Dietersdorf am Gnasbach und St. Peter am Ottersbach - und Lehrern klar die Gefahren auf, denen unsere Kinder durch die Nutzung von Facebook und ähnlichem ausgesetzt sind. Am folgenden Tag führten die gleichen Fachleute Workshops mit allen Schülern unserer Schule durch, um sie zu einem kritischen Umgang mit digitalen Medien zu bewegen. Namhafte Wissenschaftler, wie der Gehirnforscher Manfred Spitzer, fordern darüber hinaus schon lange eine Reduzierung der Mediennutzung auf ein Minimum, da ein exzessiver Umgang mit digitalen Medien bei jungen Menschen zu Merk- und Konzentrationsstörungen, Leseproblemen, Müdigkeit, Motivationsverlust und emotionaler Abgestumpftheit führen kann. Durch die gesetzten Maßnahmen hoffen wir, die Schülerinnen und Schüler für die gesamte Thematik sensibilisiert zu haben. Vortrag und Workshops wurden dankenswerterweise von der Raiffeisenbank Mureck, Bankstelle St. Peter am Ottersbach finanziell unterstützt.

Brigitte Fischer

Ein gutes Frühstück kann die Leistungsfähigkeit enorm steigern

Gerade „Morgenmuffel“ essen nicht gerne vor der Schule

Heizung-
Sanitär
HIRNSCHALL GmbH
Fischa 36
8342 Gnas
0664/1538017
03151/2506

www.hirnschall-installationen.at
Heizung-Sanitär-Solar-Photovoltaik-Klima-Alternative Energie-Biomasse
BERATUNG-PLANUNG-VERKAUF-AUSFÜHRUNG

Kindergarten St. Peter a. O.

Die „alte Berta“ von der Volksschule können wir gut verwenden, dank unseres Schulwarts Erwin

Bildnerisches Gestalten im Herbst

Die Kinder des Kindergartens stürmen mit Freude das süße Buffet

Jause im Garten - der Herbst ist schöner als der Sommer

Das Erntedankfest in der Pfarrkirche St. Peter am Ottersbach

Auf dem Weg zur Familie Gsell in Jaun zum Kastanienbraten

Herbstspiel der Buben in unserer großen Sandmulde

Die erste Jause im Kindergarten - es wird gemeinsam „gekocht“

Senioren- und Pflegewohnhaus St. Peter am Ottersbach

Dieses Jahr stand für uns ganz im Zeichen der Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen.

So wurden diese in Kinaestetics, Basale Stimulation und auch in Validation ausgebildet. Diese Kenntnisse, die wir hier erfahren haben, sind wichtige Grundlagen in unserem täglichen Pflegen und Begleiten der Bewohner unseres Hauses. Dadurch werden die Eigenständigkeit und Fähigkeiten der Bewohner erhalten. Wichtige Dinge im Leben, wie Ausflüge, Zeit in der Gemeinschaft, Gestalten des Lebensraumes und vor allem „Dabei Sein“, ist unser aller Anliegen, auf das wir nicht verzichten. Ereignisse, wie die 90 Jahre Caritas Feier, ein Erzählcafe, welches Zeit und Raum für den Austausch interessanter Themen bietet, Sommer- und Herbstfest oder einfach unseren Garten genießen und vieles mehr, standen auf unserem Programm. Aufgrund unserer zentralen Lage des Hauses im Ort ist dies auch für uns gut lebbar. Für Sie, liebe Besucher steht unsere Türe immer offen, für uns bedeutet das, dass wir Teil der Gemeinde sind.

Ein schönes Fest wünscht Ihnen allen

Ing. Thuswohl Susanne, Hausleiterin

Gemeinsames gemütliches Essen im Garten des Hauses

Musizieren und Singen hält jung und bereitet allen viel Spaß

Das Herbstfest brachte einige Überraschungen für die BewohnerInnen

Bei schönem Wetter genießen Alt und Jung den erholsamen Garten

Ausflug unserer BewohnerInnen in ein anderes Caritas Haus

Die Geburtstage im Haus werden gebührend und gerne gefeiert

Besonders die Geburtstage im Haus laden zu einem Treffen ein

Natürlich sind alle Besucher im Seniorenhaus gerne gesehen

Beim Erzählcafe ist immer viel los im Foyer des Hauses

Das Sommerfest wurde von schöner Musik begleitet - das freut uns

Beste Stimmung herrschte bei allen beim diesjährigen Herbstfest

Die Kreativität unserer BewohnerInnen kennt keine Grenzen

Die BewohnerInnen lassen ihrer Kreativität gerne freien Lauf

Auch im rüstigen Alter kann ein Achterl Wein nicht schaden

Hausleiterin Ing. Susanne Thuswohl gratuliert immer persönlich

Unser Garten ist wirklich für alle eine grüne Oase der Erholung

ROHRMAX
Rohrreinigungsgesellschaft mbH
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Hochdruckspülwagen
- Hochdruckfräsen
- Kanalsanierung mittels Inliner
- Lüftungsreinigung
- Entleerung von Öl-, Benzin- und Fettabscheidern

1020 Wien - 01 330 4000
8020 Graz - 0316 766 900
9020 Klagenfurt - 0463 503 580

Ihr Spezialist bei Kanalproblemen
24-Std Notfalldienst

info@rohrmax.at office@rohrmax.at www.rohrmax.at

Caritas
Lebensräume Caritas

Senioren- und Pflegewohnhaus
St. Peter am Ottersbach

Wir informieren und beraten Sie gerne persönlich:
Ingin Thuswohl Susanne
Hauptstraße 26, 8093 St. Peter a/O.
s.thuswohl@caritas-steiermark.at
Tel 03477 29945-101
Fax 03477 29945-150
Mobil 0664 80150 517
http://seniorenwohnhaeuser.caritas-steiermark.at

Caritas Diözese Graz-Seckau
www.caritas-steiermark.at

Ein Haus zum Leben.
Ein Haus der Gemeinschaft.

Abfallwirtschaftsverband Radkersburg

Steirische Polenta im Tausch für alte Batterien.

In Österreich regelt seit 2008 die Batterien-Verordnung, dass der Erstinverkehrsetzer (Hersteller, Importeur) zur Rücknahme von sämtlichen Batterien und Akkus verpflichtet ist. Auch im regionalen Altstoffsammelzentrum des Abfallwirtschaftsverbandes Radkersburg in Ratschendorf können Fahrzeugbatterien sowie alle Arten von Gerätebatterien und -akkus, darunter auch Handy- und Notebook-Akkus bis hin zu Knopfzellen kostenlos abgegeben werden.

Die Aktionswoche „Tausche Fahrzeugbatterie gegen Polenta“ vom Abfallwirtschaftsverband Radkersburg fand großen Anklang bei den KundInnen. 848 Kilogramm Fahrzeugbatterien wurden in dem kurzen Aktionszeitraum von 21. bis 25. Oktober 2014 im regionalen Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf gesammelt - das sind 4-mal so viel, wie üblich! Als Dankeschön erhielten über 20 Kunden für ihre abgegebenen Fahrzeugbatterien regional produziertes Sterzmehl, sprich Polenta der Niederl Mühle aus St. Peter am Ottersbach.

ASZ Mitarbeiter Christian Pötscher mit glücklichem Polentakunden

Im Jahr 2013 wurden im regionalen Altstoffsammelzentrum fast 11 Tonnen Fahrzeugbatterien gesammelt.

Der überwiegende Teil der in Österreich anfallenden Fahrzeugbatterien wird bei der Firma BMG Metall und der Recycling GmbH in Arnoldstein/Kärnten verwertet. Da Fahrzeugbatterien Substanzen enthalten, die Mensch und Umwelt schädigen können, müssen alle Altbatterien fachgerecht entsorgt werden. Bei der Aufbereitung der verbrauchten Akkumulatoren werden Kunststoffe sowie die gefährliche Schwefelsäure vom Blei getrennt. Diese Blei und Bleilegierungen finden ihren Einsatz in vielfältiger Weise in den Produkten der Batteriehersteller und zum Beispiel als Kabelschutzmäntel. Als weitere Produkte des Recyclingverfahrens liefert BMG Natriumsulfat an die Glas- und Waschmittelindustrie. Aus den aufbereiteten Batteriegehäusen und anderen gebrauchten Kunststoffteilen wird Polypropylen Mahlgut hergestellt, ein wertvoller Rohstoff für die Kunststoffindustrie.

Die somit durchgeführte Umwandlung in weiterverwertbare Produkte bedeutet Wertsteigerung von Roh- und Recyclingstoffen.

Für den Abfallwirtschaftsverband
Ing. Wolfgang Haiden

Öffnungszeiten für das regionale Altstoffsammelzentrum in Ratschendorf:

Montag geschlossen
Dienstag: Vormittag geschlossen, 13 bis 17 Uhr
Mittwoch: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 19 Uhr
Samstag: 8 bis 12 Uhr

Von 24. Dezember 2014 bis 6. Jänner 2015 und am Faschingsdienstag sowie Karsamstag ist das ASZ Ratschendorf geschlossen!

Wasser ist Leben
Wasserkompetenzzentrum im Südosten Österreichs
Wasserverband Grenzland Südost
Bahnhofstraße 20 B, 8350 Fehring
Tel: 03155-5104
office@wasserversorgung.at
www.wasserversorgung.at
WASSER VERSORGUNG GRENZLAND SÜD - OST

Saubermacher
www.saubermacher.at | T: +43 59 800

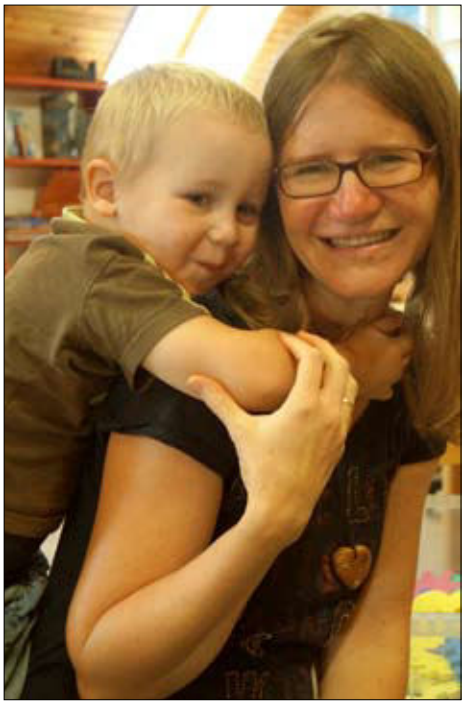
Bücherei St. Peter a. O.

Ein ereignisreiches Büchereijahr neigt sich dem Ende zu. Grund genug, um einen kurzen Rückblick zu halten. Einer der Höhepunkte des heurigen Jahres war sicherlich unsere Teilnahme an der sommerlichen Ferien(s)pass-Aktion, die wir mit Märchen unterstützten. Magdalena Haiden und Stephanie Palz waren die großartigen Akteurinnen, die den Märchen neues Leben einhauchten und durch ihre erfrischende Art die Zuschauer in ihren Bann zogen. Wir werden die Märchen-Aktion auch in Zukunft anbieten.

Ein großes Dankeschön gilt den überaus fleißigen freiwilligen BüchereimitarbeiterInnen

Magdalena Haiden und Stephanie Palz hauchten den Märchenerzählungen wahrlich Leben ein

Mit lebendigen Märchen wurde die heurige Ferien(s)passaktion in der Bücherei unterstützt



Langjährige Büchereileiterin Claudia Haiden

Eine weitere Neuerung sind unsere kleinen Lesemäuse. 14-tägig, jeweils am Montag, von 9.30 bis 11.00 Uhr, können Kinder bis 5 Jahre mit ihren Müttern oder Großmüttern, spielerisch die Welt der Bücher und Geschichten erkunden.

Dementsprechend kunterbunt geht es zu, aber das gesellige Beisammensein steht im Vordergrund. Mit von der Partie ist Frau Petra Pucher, eine erfahrene Eltern-Kind-Gruppenleiterin. Ein Einstieg in die Eltern-Kind-Gruppe ist jederzeit, ohne Voranmeldung, möglich. Heuer wurde auch die Buchauswahl für unsere Leserinnen und Leser vergrößert. An dieser Stelle sei ein Dank an die Bücherei-Heinzelmännchen ausgesprochen, die mir beim Einbinden und Registrieren der Bücher helfen.

So bleibt mir nur noch, Ihnen einen schönen Jahresausklang zu wünschen und den Kindern viele, viele Bücher unter dem Christbaum. Sollte Ihnen danach der Stoff zum Lesen ausgehen, besuchen Sie uns doch in unserer schönen Bücherei. Zur Erinnerung, wir befinden uns im Dachgeschoss des Kindergartengebäudes und hier sind unsere Öffnungszeiten: Mittwoch 17.30 bis 18.30 Uhr, Freitag 17.30 bis 18.30 Uhr, Sonntag 9.30 bis 10.30 Uhr.

Claudia Haiden, Büchereileiterin

Sichtbar viel Freude bereitet die Eltern-Kind-Gruppe auch den Eltern

Petra Pucher ist eine erfahrene Eltern-Kind-Gruppenleiterin

Eltern-Kind-Gruppe mit Kerstin und Björn

Pflege der vielen Bücher in der Bücherei

Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch wünscht
Ing. Fladerer
Rauchfangkehrer KG
& Mitarbeiter

Tennisclub St. Peter a. O.

Die Mannschaft des Tennisclubs St. Peter am Ottersbach I konnte heuer neuerlich das Finale beim Vulkanland Dorfcup erreichen. An diesen regionalen Tennis-Mannschafts-Hobbybewerb haben heuer insgesamt 73 Mannschaften teilgenommen, was einen Rekord darstellt. In der Neuauflage des Finales von 2013 ist der Tennisclub St. Peter am Ottersbach neuerlich auf den Tennisclub Union Schwabau/Straden getroffen. Trotz einer zwischenzeitlichen 2:0 Führung nach den ersten beiden Einzelspielen, hat sich der Seriensieger aus Straden mit 2:4 durchgesetzt. Mit dem Gewinn des Vizemeisters sind die Mannschaftsmitglieder trotzdem überaus zufrieden.

Die zweite Mannschaft konnte in Ihrer Gruppe lange Zeit um den Gruppensieg mitspielen. Letztendlich belegte der Tennisclub St. Peter am Ottersbach II nach dem Aufstieg in die Gruppe Challange A den hervorragenden dritten Platz.

Nicht ganz so erfolgreich verlief die erste Teilnahme in der Steirischen Mannschaftsmeisterschaft. Der Tennisclub St. Peter am Ottersbach war gemeinsam mit dem Tennisclub Fabiani als Spielgemeinschaft angetreten. Aufgrund mehrerer Ausfälle gegen direkte Gegner ist nur ein Sieg geglückt. Die Spielgemeinschaft Tennisclub St. Peter am Ottersbach/Fabiani belegte in der Endabrechnung den siebenten Platz in der Klasse 2/F.

In den Sommermonaten von Juni bis August wurde wiederum ein Kinder-Tenniskurs abgehalten, an dem 17 Kinder teilgenommen haben. Durchgeführt wurde der Kurs erneut vom staatlich geprüften Tennislehrer Marc Fabiani. Mit der Unterstützung der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach und der Raiffeisenbank konnte der Kursbeitrag niedrig gehalten werden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Sponsoren. Höhepunkt war das Abschlussturnier bei dem mit vollem Einsatz gekämpft wurde.

Auch 2014 veranstaltete der Tennisclub St. Peter am Ottersbach am Nationalfeiertag den schon traditionellen Fitmarsch. Die rund 70 Wanderer trotzten dem kühlen und nebligen Wetter und nahmen die rund acht Kilometer lange Strecke von St. Peter am Ottersbach über Khünegg zum Weinhof Reichmann, Glauning und zurück nach St. Peter am Ottersbach in Angriff.

Geschicklichkeitsspiele beim Fitmarsch

An den jeweiligen Stationen konnten sich die Teilnehmer nicht nur stärken sondern es warteten auch wieder Geschicklichkeitsaufgaben. Für die Besten gab es sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen tolle Preise zu gewinnen. Wir gratulieren den Gewinnern herzlich.

Der Obmann, Franz Neumeister

Seit vielen Jahren veranstaltet der Tennisclub St. Peter am Ottersbach das beliebte Kindertennis beim Tennisplatz St. Peter am Ottersbach

Rund 70 Wanderer nahmen beim Fitmarsch des Tennisclubs teil...

...und freuten sich über die zahlreichen zu gewinnenden Preise

Der Tennisclub St. Peter am Ottersbach trainiert fleißig und erzielt so immer über die ganze Saison tolle sportliche Erfolge

RUFHILFE – SICHERHEIT AUF KNOPFDRUCK

DAS RUFHILFETELEFON - **IHR DIREKTER DRAHT ZUM ROTEN KREUZ**

Sicherheit und Wohlbefinden in Ihrer vertrauten Umgebung!

Ein einfacher Knopfdruck auf den kleinen Handsender genügt, um im Bedarfsfall einen Notruf **direkt an das Rote Kreuz** abzusetzen und unmittelbar Sprechkontakt herzustellen. Raschmöglichst werden die nötigen Maßnahmen eingeleitet.

Nutzen Sie unsere kostenlose Service-Hotline!

☎ 0800 222 144 | **Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

RUFHILFE | WWW.ST.ROTESKREUZ.AT

Union Stocksportgemeinschaft

Die Union Stocksport Gemeinschaft St. Peter am Ottersbach darf auch heuer auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Nach dem Aufstieg in die Klasse A spielen wir in der höchsten Klasse im Bezirk in der wir uns recht gut behaupten können. Anfang September haben wir nach längerer Pause wieder ein Hobbystockturnier veranstaltet. Dieses wurde am 6 September bei der Freizeitanlage St. Peter am Ottersbach auf dem Skater Platz ausgetragen.

Trotz schlechter Regenprognose wurde das Turnier mit elf Mannschaften gestartet, welche sich trotz zeitweiligen Regens kämpferisch und gut gelaunt zeigten. Platz eins belegte der ESV Dollrath, Platz zwei der ESV Edla und den dritten Platz der ESV Trössing. An dieser Stelle möchten wir schon jetzt zum zweiten Hobbyturnier, welches am 5. September 2015 stattfinden wird, einladen. Die Union hat am 10. November 2014 zum Bezirksturnier eingeladen, wo wir den dritten Platz belegten.

Nach einer gelungenen Herbstsaison freuen wir uns schon darauf endlich wieder auf Eis zu schießen, hierzu haben wir die Möglichkeit erhalten, in der Eishalle in Marburg zu trainieren. Am 8 Dezember 2014 werden wir erstmalig beim Unterligabewerb auf Eis in Hausmannstätten teilnehmen.

Ab März 2015 laden wir wieder jeden Montag ab 20 Uhr zum gemeinschaftlichen Stockschießen ein. Es sind alle willkommen - Stockmaterial ist genug vorhanden. Die Union Stocksport Gemeinschaft St. Peter am Ottersbach bedankt sich bei allen Sponsoren, Mitarbeitern, sowie bei der Gemeinde St. Peter am Ottersbach für die Unterstützung und wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Obmann Manuel Neuwirth

Sportsgeist und Geselligkeit beweist die Stocksportgemeinschaft

Jedermann ist herzlich willkommen, bei einem Training der Unionstocksportgemeinschaft St. Peter am Ottersbach einfach teilzunehmen

WIENER STÄDTISCHE
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN
gepr.Versicherungsberater
ALFRED REISS
8093 Wiersdorf 44
Tel 03477 2168
mobil:0664 8408536
Fax:050350 99 58512
e-mail:a.reiss@staedtische.co.at

Rosa HÖDL-GSELLMANN
Schulbus-Autobus-Taxi-Mietwagen
Edla 57
A - 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel. u. Fax: 03477/ 29979
Handy: 0664 / 27 08 237
E-Mail: taxigsellmann@aon.at
19er mit Anhänger
20er Schulbus
8er Busse
Rollstuhlbus
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2015!!
GERNE FÜR SIE UNTERWEGS MIT 19er, 20er und 8er Busse!!

ESV Edla

Nach einem sportlich aufregenden ersten Halbjahr fand in der Sommerpause am 19. Juli wieder das alljährliche Hobbystraßenturnier in Edla-Dorf statt. Dabei durften wir 30 Mannschaften bei besten Witterungsverhältnissen begrüßen. Es siegte Windorf vor Leitersdorf und Austria Graz. Außerdem veranstalteten wir wieder das traditionelle Gulaschessen am Kalvarienbergsonntag, das diesmal aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse in der Stocksporthalle stattfand.

Mit dem Beginn der Wintersaison im Stocksport wird es aber wieder ernst. Mit voller Konzentration bereitete sich unser Team auf den Europacup in Peuerbach in Oberösterreich vor. ist. Dort hat sie ihr Können unter Beweis gestellt und gezeigt, dass sich das fleißige Training unter der Aufsicht von Trainer Andreas Kaufmann ausgezahlt hat. Ebenso nahmen die beiden neu formierten Mixedmannschaften an der Unterligameisterschaft und an zahlreichen Turnieren teil.

Der ESV-Edla bedankt sich bei allen Mitgliedern und Vereinsfreunden für die Unterstützung und die Mithilfe in diesem Jahr. Ein großer Dank gilt auch unseren Sponsoren, die eine wichtige finanzielle Stütze sind. Stock Heil! Frohe Weihnachten, Gesundheit und viel Glück für das neue Jahr 2015 wünscht der ESV Edla.

Obmann Franz Haas

Der siegreiche ESV Edla sagt Danke an seine Förderer und Unterstützer

Medaillienreich und voller Freude präsentieren sich die Gewinner

Freude am Stocksport zeigen auch die Damen des ESV Edla

Erstmalig in der Geschichte des Vereines ist der ESV Edla heuer zum European Icemaster 2014 am 27. Dezember 2014 in Waldkraiburg in Deutschland eingeladen. Auch zu Beginn des nächsten Jahres geht es dann mit der Staatsliga von 30. Jänner bis 1. Februar 2015 in Kufstein spannend weiter. Dabei hoffen wir wieder auf kräftige Unterstützung durch unsere Fans!

Auch die nächste Sommerstaatsliga lässt wieder auf große Spiele hoffen. Die Auslosung hat bereits stattgefunden und die Gegner 2015 lauten: ESV SP Pongratz Kowald Voitsberg (Steiermark), DSG Union Walding (Oberösterreich), EV Rottendorf Seiwald (Kärnten).

Erwähnt gehört auch noch, dass unsere neue Damenmannschaft heuer das erste Mal zu einer Meisterschaft angetreten

Sportverein St. Peter a. O.

Unsere Kampfmannschaft begann die neue Saison mit einer Auswärtsniederlage beim heurigen Herbstmeister Loipersdorf. Nach einem 5:3 Sieg im Heimspiel gegen Großwilfersdorf setzte es drei Niederlagen in Folge. Nach einem knappen 1:0 Sieg in Riegersburg kam es zu einer 1:0 Niederlage auswärts gegen den Tabellenletzten Kapfenstein. Es musste eine Veränderung her, um nicht schon wieder während der ganzen Saison im Abstiegskampf zu stecken. Der Vorstand und die Spieler entschieden sich für einen Trainerwechsel. Momentan trainieren unsere Spieler Dominik Ebner und Kapitän Stefan Wolf die Mannschaft.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ex-Trainer Hermann Rupp für seine Arbeit mit unserer Kampfmannschaft bedanken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen. Nach dem Trainerwechsel konnten wir aus den letzten vier Spielen 10 Punkte mitnehmen und stehen somit in der Tabelle der Gebietsliga Süd auf Rang Zehn, immerhin neun Punkte vor einem möglichen Abstiegsplatz und nur zwei Punkte hinter Rang Sieben. Mit dieser Ausgangslage gehen wir voller Zuversicht in die Vorbereitung für das Frühjahr und hoffen in der Tabelle noch weiter nach vorne zu kommen. Im Nachwuchsbereich von der U7 bis zur U15 wird natürlich auch fleißig gearbeitet. Unserer U13 Mannschaft gratulieren wir herzlich zum Herbst-Meistertitel. Alle Ergebnisse, Tabellen usw. können Sie unter www.stfv.at oder direkt unter http://vereine.fussballoesterreich.at/stmk/TusStPeterO/ nachlesen und mitverfolgen. Abschließend dürfen wir uns bei unseren Sponsoren recht herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken. Auch unseren Zusatzsponsoren für Pokale, Geschenkkörbe usw. sowie unseren Fans vielen Dank und ein frohes Weihnachtsfest!

Obmann Klaus Wolkinger

Preisschnapsen im November in der ESV Halle - Sieger Kaufmann Franz

Die U13 Fußballmannschaft des Sportvereines St. Peter am Ottersbach feierte im Herbst ihren verdienten Meistertitel bei der Freizeitanlage

Wir machen, dass es fährt.
1a autoservice
BOSCH
Horst Gerald Eibel
Entschendorf 64 - A-8093 - St. Peter am Ottersbach
Tel.: 0 34 77/22 96 - Fax: 0 34 77/22 96-4
Mobil Tel: 0664 / 35 75 779

Opel-Gang Praßl

Die Opel-Gang Praßl lädt zum Preisschnapsen herzlichst ein.

Wir, alle Mitglieder der Opel-Gang Praßl, wünschen eine friedvolle Adventzeit, ein besinnliches, ruhiges Weihnachtsfest, einen schönen Jahresausklang sowie alles Gute und vor allem viel Gesundheit für das neue Jahr 2015!

Für alle begeisterten Kartenspieler möchten wir noch auf unser als Verein schon öfter abgehaltenes, spannendes Preisschnapsen hinweisen. Das Preisschnapsen findet am Samstag, dem 24. Jänner 2015, mit Beginn um 14 Uhr in der Ottersbachhalle in St. Peter am Ottersbach statt.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme am Preisschnapsen in der Ottersbachhalle in St. Peter am Ottersbach oder auch nur auf einen Besuch!

Martin Baumgartner
Obmann Opel-Gang Praßl

Die Opel-Gang Praßl hat sich ihrer Automarke voll und ganz verschrieben

Die Freude am Auto verbindet die Mitglieder der Opel-Gang Praßl

Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach

Zahlreiche Veranstaltungen von anderen Vereinen wurden von der Marktmusikkapelle mit einem Frühschoppen feierlich umrahmt. So spielten wir am Sonntag, dem 8. Juni 2014, bei der Rüsthauseinweihung der FF Glauning mit Fahrzeugsegnung auf. Am Sonntag, dem 29. Juni 2014, umrahmten wir das Peterstagspfarrfest mit einem Frühschoppen. Auch der Kalvarienbergsonntag am 14. September 2014 wurde trotz des Schlechtwetters in der ESV Halle in Edla von uns umrahmt. Wir spielten die heilige Messe und anschließend einen Frühschoppen. Beim Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Ottersbach am Samstag, dem 4. Oktober 2014, spielten wir als Vorgruppe einen Dämmerschoppen. Auch die Erntedankfeierlichkeiten am Sonntag, dem 12. Oktober 2014 wurden im Anschluss an die heilige Messe mit einem Frühschoppen beendet.

Auch zahlreiche Musikertreffen besuchten wir in diesem Jahr. So nahmen wir am Samstag, dem 21. Juni 2014, beim Bezirksmusikertreffen mit Marschmusikwertung in Mureck teil. Auch am Samstag, dem 6. September 2014, marschierten wir beim Musikertreffen in Paldau ins Festzelt ein.

Auch beim Bezirksjugendcamp von 22. August bis 24. August 2014 mit Abschlusskonzert in der Ottersbachhalle nahmen zwei Musiker und eine Musikerin der Marktmusikkapelle erfolgreich teil. Um die Gemeinschaft zu fördern, veranstaltete die Musikerjugend einen Grillabend am Freitag, dem 18. Juli 2014. Beim gemütlichen Beisammensein wurden auch die zukünftigen Projekte im kommenden Jahr besprochen. Am nächsten Tag, Samstag dem 19. Juli 2014 fand ein Asphaltstockschießturnier in Edla statt. Auch hier war die Jugend der Marktmusikkapelle mit einer sehr erfolgreichen Mannschaft vertreten. Als einzige Damenmannschaft erreichten sie einen Platz im Mittelfeld des Turniers.

Als Highlight des Musikerjugendjahres war der Drei-Tages Ausflug nach Kärnten von 25. bis 27. Juli 2014. Zwölf Musiker und Musikerinnen machten sich mit Privatautos auf dem Weg zum Klopeinersee nach Kärnten. Auf der Hinfahrt nutzten wir schon die Sommerrodelbahn in Eberndorf. 1200 Meter Rodelspaß standen uns zur Verfügung. Gott sei Dank sind wir alle heil ins Ziel gekommen. Wir besichtigten die kulturellen Sehenswürdigkeiten vom Klopeinersee und Seelach. Nach einem ausgiebigen Mittagessen nutzten wir noch die Sonne und das Wasser. Übernachtet haben wir im JUFA Bleiburg, wo wir am Nachmittag unsere Quartiere bezogen. Nach dem die Temperaturen relativ heiß waren und wir alle Wasserratten sind, stürzten wir uns ins Freibad von Bleiburg in die Fluten. Den ganzen Samstag verbrachten wir im Wasser des Klopeinersees und

Auch bei den sportlichen Veranstaltungen spielt die Musik ordentlich auf

Die Liebe zur Musik verbindet die gesamte Marktmusikkapelle

Dank der vielen Proben können die vielen MusikerInnen den anwesenden Besuchern bei den Konzerten ein wahrliches Klangerlebnis bieten

Auch zu besonderen Geburtstagen rückt die Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach aus und spielt den Jubilaren ein Ständchen

Neben den Proben sind die Ausflüge ein Fixpunkt im Musikerjahr

Im Juli wurde ein Drei-Tages-Ausflug nach Kärnten veranstaltet

machten dort alles unsicher. Am Abend nutzen wir die gemeinsame Zeit für einen Spieleabend. Auch beim Kirtag am Sonntag mit Blasmusik auf der Petzen waren wir live dabei. Auf dem Heimweg machten wir noch einen Zwischenstopp auf der Soboth und genossen die tolle Aussicht und die frische Luft.

Ein bisschen Spaß muss sein! Unter dem Motto nahm die Marktmusikkapelle die Herausforderung der Stadtkapelle Mureck Ende Juli an und filmte ihre Showeinlage in der Freizeitanlage St. Peter am Ottersbach und in der Ottersbachmühle zur „Cold Water Challenge 2014". Auch die von uns nominierten Kapellen Trachtenkapelle Tragöß, Marktmusikkapelle St. Anna am Aigen und Trachtenmusik Wolfsberg im Schwarzautal scheuten keine Mühen und posteten ihre Videos. So sind wir leider ohne Jause und Getränk ausgestiegen. Trotzdem hat dieses Spontanprojekt riesigen Spaß gemacht.

Um auch die Gemeinschaft und das gemütliche Zusammensitzen zu fördern, wurde auch heuer wieder am Sonntag, dem 5. Oktober 2014, ein Musikerwandertag veranstaltet. Bei der Wanderung wurde das Fotomuseum von Johann Kurzweil in Dietersdorf am Gnasbach besichtigt und zum Abschluss gab es eine gute Jause beim Buschenschank Kummer.

Auch jetzt wird schon wieder fleißig geprobt für unser Spezialprojekt im Jubiläumsjahr 2015. Anfang Dezember 2014 finden Aufnahmen für unsere Jubiläums-CD in nächsten Jahr statt. Die gesamte Marktmusikkapelle aber auch das „Young People Orchester" gestalten die CD mit.

Große Einsatzbereitschaft und viel Engagement wird von jedem einzelnen Musiker das ganze Jahr hindurch verlangt. Viel Probenarbeit, unzählige musikalisch umrahmte Veranstaltungen und Projekte sowie zahlreiche Ausrückungen ste-

Spaß und gute Unterhaltung sind bei den Ausflügen garantiert

Auch zu Hause feiern die jungen MusikerInnen gut und gerne

Das Neujahrsgeigen der Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach ist ein willkommener Termin zum Jahreswechsel

hen am Programm um in der Gemeinde einen wichtigen kulturellen Beitrag zu leisten. Dafür gilt allen Musikern, Musikerinnen sowie Marketenderinnen samt ihren Familien ein großer Dank! Die unzähligen Stunden die uneigennützig investiert werden, haben einen unbezahlbaren Wert für den Verein.

„Es ist nicht erforderlich, Musik zu verstehen. Man braucht sie nur zu genießen“ (Leopold Stakowski, amerik. Dirigent)

Unter diesem Motto kann die Bevölkerung das ganze Jahr hindurch die wundervollen Klänge der Marktmusikkapelle genießen, die mit Leidenschaft dargeboten werden. Auch heuer bittet die Marktmusikkapelle die Bevölkerung um Unterstützung beim traditionellen Neujahrgeign. Die Spenden werden für die Neueinkleidung und Instrumentenankauf der MusikerInnen verwendet.

Auch unseren Freunden und Gönnern, aber auch der gesamten Bevölkerung der Marktgemeinde wünscht die Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach frohe und erholsame Festtage, Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2015!

Ihr**e Marktmusikkapelle**

Am 10. und 11. Juli 2015 feiert die Marktmusikkapelle St. Peter am Ottersbach ihr 140 Jahr Jubiläum! Es wird ein großes Musikertreffen stattfinden. Und dazu möchten wir schon jetzt die gesamte Bevölkerung herzlich einladen! Da wir nächstes Jahr für unser Musikertreffen eine Festschrift unserer Musikkapelle anfertigen möchten, bitten wir um Musikerfotos von den vergangenen Jahren.

Diese können bitte bei allen MusikerInnen abgegeben werden. Wenn möglich mit der Angabe von Datum, Ort der Aufnahme und zu sehende Personen. Danke für Euer Mitwirken!

Gut bekleidet rüsten sich die JungmusikerInnen für das Neujahrsgeigen

umweltfreundlich – komfortabel – günstig

Nahwärme

8093 St. Peter am Ottersbach

Obmann Gerhard Sundl
Tel.: 0664/44 64 466

GF Thomas Liebmann
Tel.: 0664/47 17 114

e-mail: nahwaerme.st.peter@aon.at

Wir liefern Wärme aus Biomasse in Ihr Haus!

Frisör Margret

Jagerberg

Winterangebot Jänner-Februar

Modehaarschnitt alle Längen
incl. waschen, föhnen
u. Stylingprodukte € 32,-

Herrenhaarschnitt
incl. waschen, föhnen
u.Stylingprodukte € 21,-

Ein tolles Geschenk für jeden Anlass:
Frisörgutscheine

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen die Mitarbeiter vom Frisör Margret! Tel.: 03184/8104

Feuerwehren Abschnitt Otterstal

Das zweite Halbjahr 2014 verlangte von den Feuerwehren des Abschnittes wieder all ihr Wissen und Können.

Gab es im ersten Halbjahr einen Eisregen, so forderte Ende August ein extremer Starkregen mit Orkansturm die Einsatzkräfte. Das Ortszentrum von St. Peter am Ottersbach und Wittmannsdorf waren durch den starken Regen besonders in Mitleidenschaft gezogen worden. Durch den raschen Einsatz der Mannschaften in beiden Einsatzgebieten konnte den betroffenen Bewohnern erfolgreich geholfen werden.

Die Feuerwehren des Abschnittes, welche alle im Einsatz standen, wurden dabei von Feuerwehrkräften aus sieben Feuerwehren aus dem Raum Radkersburg und der Freiwilligen Feuerwehr Mureck hervorragend unterstützt. Die Einsätze dauerten mit den Reinigungsarbeiten insgesamt mehrere Tage. Neben den Hochwassereinsätzen gab es auch noch einige kleinere Verkehrsunfälle und Brände abzuarbeiten. Die Feuerwehr Wittmannsdorf rückte in der 40. Kalenderwoche zu ihrem 40. Einsatz im heurigen Jahr aus. Insgesamt wurden die Feuerwehren des Abschnittes rund 120 mal zu Einsätzen gerufen.

Neben den Einsatztätigkeiten wurden von den Feuerwehren auch Leistungsprüfungen und Übungen sowie Bewerbe durchgeführt. Eine gemeinsame Feuerwehrjugendgruppe bestehend aus Jugendlichen der Feuerwehren Wittmannsdorf, St. Peter am Ottersbach und Entschendorf am Ottersbach erreichten beim Landesjugendleistungsbewerb in Mürzzuschlag das Jugendleistungsabzeichen in Bronze. Die Feuerwehren St. Peter am Ottersbach und Perbersdorf bei St. Peter absolvierten gemeinsam die technische Hilfeleistungsprüfung in den Stufen Silber und Gold erfolgreich. Auch beim Funkleistungsbewerb, welcher in der Neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach durchgeführt wurde, konnten

Personenrettung bei der Abschnittsübung

sich die Funker aus St. Peter am Ottersbach behaupten und errangen einen grandiosen Bezirkssieg. Bei der Funkabschlussübung, welche im gesamten Bezirk durchgeführt wurde, erreichte die Feuerwehr Wittmannsdorf den zweiten Platz von 50 teilnehmenden Feuerwehren. Die Abschnittsübung wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Wittmannsdorf organisiert und bei der Ottersbachmühle durchgeführt. Hier wurde auch erstmals die neue Tragkraftspritze der Freiwilligen

Funkbewerb – Freiwillige Feuerwehr Wittmannsdorf bei der Siegerehrung

Die stolzen Bereichssieger freuen sich über ihre Leistungen

Die Feuerwehren St. Peter am Ottersbach und Perbersdorf bei St. Peter absolvierten gemeinsam die technische Hilfeleistungsprüfung

Feuerwehr Glauning einem extremen Leistungstest unterzogen. Eine zusätzliche Atemschutzübung fand beim Anwesen Kaufmann in Wiersdorf statt.

Die einzelnen Festveranstaltungen der Feuerwehren waren durchwegs gut besucht, wenn auch einige nicht vom Wetterglück heimgesucht wurden.

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden für die erbrachten Leistungen und Tätigkeiten zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach. Ebenso ein herzlicher Dank an die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen der Feuerwehren des Abschnittes III Ottersbachtal und in meinem Namen einige besinnliche Festtage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

ABI Rudolf Bruncic
Abschnittsfeuerwehrkommandant

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. Rückblickend kann man sagen das es ein sehr ereignisreiches Jahr 2014 war. Anfang August veranstalteten wir unser Gartenfest mit zugehörigem Fußballturnier am Vormittag. Die Zuseher konnten das Kleinfeld Fußballturnier mit zehn Gruppen gespannt verfolgen. Leider war der Wettergott am Abend dann nicht gnädig. So mussten wir eine Entscheidung treffen und haben das Gartenfest am Abend abgesagt und am darauf folgenden Tag einen Frühschoppen veranstaltet.

Von Anfang August bis Ende September hatten die Feuerwehrleute in Wittmannsdorf alle Hände voll zu tun. Zahlreiche Unwetter brachen über unsere Region herein. So wurden Keller, Straßen, Flüsse, Bäche und Äcker durch den zu rasch auftretenden Starkregen überflutet. In dieser Zeit waren die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr das Auspumpen von Kellern, Reinigen von Straßen und Gebäuden, die Verkehrsregelung sowie das Beseitigen von Verklausungen.

Freiwillige Feuerwehr Wittmannsdorf

Heuriges Hochwasser in Wittmannsdorf

Fußballturnier beim Gartenfest in Wittmannsdorf

Stolz präsentiert die Freiwillige Feuerwehr Glauning eine neue Pumpe

„Eine Maß Bier, Prost!“ - Oktoberfest in der Ottersbachhalle

Kameradschaftsbund St. Peter a. O.

Am 1. April wurden die KameradInnen zur Ehrung für das Schwarze Kreuz ins Gasthaus Dunkl geladen. Der Landesgeschäftsführer der Steiermark, Oberst i. R. Dieter Allesch, ehrte die Kameraden, die zehn Jahre und darüber hinaus für das Schwarze Kreuz zu Allerheiligen am Friedhof Spenden gesammelt haben.

Das Schwarze Kreuz wurde im Jahr 1919 gegründet. Im ersten Weltkrieg sind mehr als 16 Millionen Soldaten gefallen. Im 20. Jahrhundert sind durch Kriege mehr als 80 Millionen Menschen getötet worden.

In der Steiermark gibt es 339 Soldatenfriedhöfe und im Ausland befinden sich weitere 250 Soldatenfriedhöfe, die teilweise im Laufe der Zeit in würdiger Form restauriert wurden. Aber es gibt leider einige, die zunehmend verwildern und so kein ehrwürdiges Andenken sind. Mit den Spenden für das Schwarze Kreuz werden diese Friedhöfe restauriert und wieder instandgesetzt. Diese Friedhöfe sollen weiterhin die Vergangenheit bewusst machen. Die gesammelten finanziellen Mittel werden sehr verantwortungsvoll eingesetzt. Josef und Elfriede Wolkinger betreuen den Soldatenfriedhof in St. Peter am Ottersbach seit dem Jahr 1980 und wurden für ihre langjährige Tätigkeit mit dem großen Ehrenkreuz ausgezeichnet. Auch Schriftführer Siegfried Rübenbauer erhielt ebenfalls das große Ehrenkreuz. Ebenso erhielten die Kameraden Alois Eibel, Anton Ertl, Günter Gutmann, Walter Platzer, Adolf Ruckenstuhl, Franz Totter und Ernst Zenz das Ehrenkreuz. Ebenso wurde den Kameraden Adolf Burda, Gerhard Ertl, Anton Prutsch und Mario Rappold die Ehrennadel in Gold verliehen.

Der Obmann des Kameradschaftsbundes Josef Wolkinger dankte dem Oberst i. R. Dieter Allesch für sein Kommen und die Verleihung der Auszeichnungen. Er gratulierte allen Ausgezeichneten und lud zu einem Imbiss, wo sich Bürgermeister Reinhold Ebner dankenswerterweise bereit erklärte, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

Siegfried Rübenbauer, Schriftführer
Josef Wolkinger, Obmann

Einige Kameraden wurden mit dem verdienstvollen Ehrenkreuz ausgezeichnet

Zu Allerheiligen am Soldatenfriedhof

Das Ehrenkreuz in Gold wurde überreicht

Dank an Schriftführer Siegfried Rübenbauer

Josef und Elfriede Wolkinger wurden geehrt

Agrarunion Südost
reg.Gen.m.b.H. Lagerhaus KG
Hauptstraße 254
8093 St. Peter a. O.
Tel. u. Fax. 03477/2501
www.lagerhaus.at
mail: stpeter@agrarunion.rlh.at
UNSER LAGERHAUS

pranger umweltservice
Klärschlammentwässerung & Entsorgung
A-8354 St.Anna am Aigen | Hauptstraße 23
Tel. & Fax: +43 3158 29070 | Mobil: 0664 5226556
www.pranger.st

Berg- und Naturwacht St. Peter a. O.

Die gesetzlich verpflichtete Zusammenlegung der Bezirksleitungen Feldbach und Radkersburg, sowie die Gemeindefusion bereiteten uns im Sommer viel Arbeit. Nach einigen Verhandlungen stand die neue Bezirksleitung für den neuen Bezirk Südoststeiermark recht schnell fest, jedoch stellte sich heraus, dass die Neugestaltung der Einsatzgebiete wegen der Gemeindefusionen nicht sehr einfach werden wird. Im September 2014 stellte sich auch heraus, dass sich die Ortsstellen Bierbaum am Auersbach und St. Peter am Ottersbach fusionieren wollen. Der einstimmige Fusionsbeschluss der Ortsstelle Bierbaum am Auersbach erfolgte am 12. September 2014. So gibt es in der zukünftigen Regionsgemeinde St. Peter am Ottersbach eine Ortseinsatzstelle die auch für Dietersdorf am Gnasbach und Bierbaum am Auersbach zuständig sein wird.

Auch heuer gab es einen geselligen Fortbildungsausflug der Berg- und Naturwacht

Unser Besuch beim sehenswerten Grünen See in Tragöß - leider bei strömenden Regen

Im Sommer wurde wieder eine Autowrackabfuhr organisiert. Sechs Altfahrzeuge konnten kostenlos einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Zwei Bergwächter und eine Bergwächterin besuchten im Sommer einen Schlangenkundekurs in der Herbersteinklamm. Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses zählen diese Bergwächter nun zu den schlangenkundigen Organen der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht. Außerdem haben wir heuer erstmals Schlangenbehausungen auf diversen Plätzen ausgelegt, um die Aufenthaltsplätze der Schlangen und auch die Arten näher zu erkunden.

Der Waldlehrpfad musste auch wieder aufgeputzt werden. So wurden einige Steher der Baum- und Strauchbeschreibung erneuert, einige Druckblätter gewechselt und eine Sitzbank renoviert. Auch die neu errichtete Auersbachbrücke am Prof. Fred Strohmeier Weg musste repariert werden. Zwei Bodenbretter wurden durch Vandalisten losgerissen.

Am 30. August fand unser Fortbildungsausflug statt. Auf der Burg Oberkapfenberg konnten wir eine beeindruckende

Bei Begehungen immer wieder zu finden - Verbotene Schuttablagerungen

Herbstreinigung durch die Mitglieder der Berg- und Naturwacht

und sehr lehrreiche Greifvogelschau bestaunen. Als eigentliches Hauptziel haben wir das Naturschutzgebiet „Grüner See“ in Tragöß auserkoren. Leider mussten wir unser Vorhaben wegen des anhaltenden starken Regens vorzeitig abbrechen. Wie in jedem Herbst, führten wir auch in diesem Jahr eine zweite Landschaftsreinigung durch. So konnten einige Müllsäcke voll achtlos weggeworfenen Unrates aus der Landschaft entfernt werden.

Am Heiligen Abend in der Früh überbringen wir wieder das Friedenslicht an die Pfarre St. Peter am Ottersbach welches in weiterer Folge von den BergwächterInnen an alle Kapellen im Einsatzgebiet verteilt wird. Wissenswertes und Interessantes über uns können Sie auch auf unserer Webseite - www.bergundnaturwachtst-peter.npage.de - erfahren. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Nadine Roßmann, design. Schriftführerin
Wendelin Tattermusch, Ortseinsatzleiter

Naturkatastrophe Hochwasser - heuer zweimal in unserer Gemeinde

Falkner mit Weißkopfseeadler bei der Burg Oberkapfenberg

Bienenzuchtverein

Das heurige Bienenjahr war sowohl für den Imker als auch für die Bienen überaus schwierig. Ein sonnenreicher und warmer März war für unsere Völker ideal, sie entwickelten sich prächtig. Die Zeit rund um die Blüte der Obstbäume ließ uns auch hoffen, dass die Bienen nicht nur die Obstblüten für den Obstbauern bestäuben, sondern für den Imker auch Blütenhonig zum Schleudern eingetragen wird. Tatsächlich wurde Blütenhonig eingelagert, die Völker entwickelten sich gut, doch dann folgte eine bis in den Mai ziehende kühle Regenperiode. Die erstarkten Bienenvölker mit viel Brut brauchten den eingelagerten Honig als Futter für die Brut auf; es ging sogar so weit, dass die Imker die Bienen füttern mussten, um diese dadurch vor dem Verhungern zu bewahren. Dann ging es in den Sommer, sofern man heuer überhaupt von einem sprechen kann. Für die Standimker in unserer Gegend gab es dann doch noch eine Honigernte, die die schwierige Arbeit des Imkers doch noch belohnte. Schwer hatten es heuer die Wanderimker. Für sie brachte das kühle Wetter und die vielen Niederschläge kaum einen nennenswerten Honigertrag. Die Obstbauern konnten sich heuer über eine wirklich hervorragende Ernte freuen, das heißt, die Bienen haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Dass der Obstbauer mit dieser Ernte leider keine großen Einnahmen erzielen konnte, steht auf einem anderen Blatt.

Die Diskussionen in den letzten Jahren zum Thema Landwirtschaft und Bienen zeigten manchmal scheinbar unüberbrückbare Differenzen auf. Dabei ist es aber in Wirklichkeit so, dass beide - Landwirtschaft und Bienen - einander brauchen. Bienen sind unverzichtbar für die Bestäubung von Pflanzen im Obst- aber auch im Ackerbau. Dass der Landwirt seine Kulturen und der Obstbauer seine Anlagen bei Auftreten von Schädlingen oder Krankheiten behandeln muss, wird auch jeder Imker einsehen müssen. Hier ist der Landwirt besonders gefordert, die richtigen Mittel zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen; das können Produkte mit einer geringen Bienengefährlichkeit sein, oder das vorgesehene Mittel darf nur außerhalb der Bienenflugzeit in den Abendstunden eingesetzt werden. Dass dies sehr gut funktionieren kann, zeigen vor allem die Obstbauern, wandern doch viele Imker mit ihren Völkern in die Obstanlagen zur Bestäubung. Doch auch im Ackerbau gibt es dafür positive Beispiele, wenn Imker ihre Völker zur Kürbisblüte oder zur Rapsblüte in die zu bestäubenden Kulturen stellen. Diese enge Verflechtung der beiden Bereiche birgt für die Biene natürlich auch Gefahren. Probleme gibt es beim Einsatz von Insektiziden. Diese sind dazu da, um Insekten zu töten und das sind auch die Bienen, die bei solchen Anwendungen Schaden erleiden können.

Herbstastern – wertvolle Pollenspender

Neben diesen Problemen sorgt die Varroa, die nunmehr schon seit mehr als 25 Jahren in Österreich vorhanden ist, nach wie vor für Bienenverluste, obwohl die Imkerinnen und Imker in vielen Schulungen gelernt haben, mit der Varroa zu leben und zurechtzukommen. Das Wundermittel gegen die Varroa, das die Varroen tötet und den Honig unbelastet lässt, das gibt es leider noch nicht. Denn wir alle wollen unseren Kunden einen naturbelassenen und unbelasteten Honig anbieten, was bei der Behandlung mit Ameisen- und Oxalsäure nach Abschluss der Schleuderung gelingt. Die Varroabehandlung ist nach erfolgter Restentmilbung für heuer abgeschlossen und wir hoffen, unsere Bienenvölker gut über den Winter zu bringen, damit sie für alle ihre ungemein wichtige Arbeit in der Natur verrichten können und den Imkerinnen und Imkern nebenbei den gesunden Honig bescheren.

Leider mussten wir uns von einem Mitglied unseres Vereins für immer verabschieden. Adolf Schalk, früher wohnhaft in Rohrbach, verstarb am 4. November 2014 im 87. Lebensjahr und wurde in Mettersdorf am Saßbach beigesetzt.

Die Imkerinnen und Imker des Bienenzuchtvereines St. Peter am Ottersbach wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Alois Schantl, Schriftführer

Abschluss der lehrreichen Ausflugsfahrt in eine Buschenschenke

Verkosten und fachsimpeln unter den BienenexpertInnen

Im Bienenmuseum des Imkers Weiss in St. Anna am Aigen

Weinbauverein

Bei zwei Weinbaustammtischen konnten die Mitglieder des Weinbauvereines St. Peter am Ottersbach Neuigkeiten und Wissen austauschen, sowie technische Weiterentwicklungen diskutieren. Diese Stammtische sind eine willkommene Möglichkeit seinen Wissenshorizont zu erweitern.

Matthias List

Bei den Weinbaustammtischen wird viel Wissenswertes über die Kunst des Weines ausgetauscht

Austausch von Wissen zwischen erfahrenen und neuen Winzern

Der Steirische Wein prägt die Landschaft und das Lebensgefühl

Liebe Unternehmer,

mit uns bleibt mehr fürs Christkind.

PUNTIGAM

STEUERBERATUNG

Das Team von Steuerberatung Puntigam wünscht allen Mandanten und Einwohnern von St. Peter ein Frohes Fest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Puntigam Wirtschaftstreuhand und Steuerberatung GmbH
0664/9678078 • Hauptstraße 39 • 8093 St. Peter am Ottersbach
www.puntigam.info • info@puntigam.info

Erfolgreich sein und Gutes tun ist eine runde Sache.

Schon im Gründungsjahr 1825 hat sich die Steiermärkische Sparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für die Menschen in den Regionen, in denen sie tätig ist, verschrieben. Auch heute gilt: Was zählt, sind die Menschen. Wir wünschen Ihnen eine erfüllte Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2015. Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen und ihre Treue.

Steiermärkische SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

Seniorenbund

Ortsstelle St. Peter am Ottersbach

Erster Programmpunkt im zweiten Halbjahr 2014 war eine Eintagesfahrt über das Mürztal zur verkehrsmäßig weit abseits gelegenen Wallfahrtskirche Maria Schutz am Semmering.

Ein Passionistenpatres führte uns durch die Kirche und erzählte uns die Entstehungsgeschichte. Hinter dem Altar entspringt eine Heilquelle, die von den Augenleidenden aufgesucht wird. Unser zweites Ziel war das Seminarhotel Ramswirt in Rams bei Kirchberg am Wechsel.

Ein „Bullen-Express“ - das ist ein Traktor mit Anhänger und einem großen Stierschädel vorne dran - brachte uns zum hoteleigenen landwirtschaftlichen Betrieb auf die Alm. Dort führte uns der Seniorchef Julius Pichler durch den Rinderstall und die Maschinenhalle. Die am Betrieb gehaltenen Stiere und Schweine werden am Hof geschlachtet und ohne Umwege im eigenen Hotel und Bauernmarkt vermarktet.

Eine Zweitagesfahrt führte Ende August zum St. Peterer-Treffen in St. Peter am Kammersberg. Die Anreise ging über Bad Kleinkirchheim und die Turracher Höhe. Hier hat uns bei einer geführten Bergwanderung ein wolkenbruchartiger Regen überrascht. Als Entschädigung gab es am nächsten Tag in St. Peter am Kammersberg einen strahlend blauen Himmel. Am Samstag, dem 6. September 2014, waren die Senioren beim Bezirkswandertag in St. Peter am Ottersbach eifrig unterwegs.

Der Seniorenbund St. Peter am Ottersbach machte einen Ausflug ins Wechselgebiet

Ein plötzlicher Einfall des Obmannes verdankten wir eine Fahrt ins Blaue. Dies war vorerst eine streng geheime Kommandosache. Keiner wusste wohin. Ohne Vorwarnung machten die Busse plötzlich Stopp und wir standen vor der Weinkellerei „Erzherzog Johann Weine“ in Ehrenhausen. Am Programm war eine Betriebsbesichtigung mit Weinverkostung. Unser zweites Ziel war die Buschenschenke der Familie Tertinjek am Remschnigg, hinter deren Haus gleich die Staatsgrenze zu Slowenien verläuft.

Die runden und halbrunden Geburtstage im zweiten Halbjahr haben am 2. Oktober beim Berglerschlößl gefeiert: Apollonia Trummer, Alois Rauch und Elisabeth Rossmann feierten den 85. Geburtstag, Josefa Riedl und Erna Neubauer feierten den 80. Geburtstag, Franz Totter, There-

Das St. Peterer-Treffen führte nach St. Peter am Kammersberg und der erste Ausflugstag mit einer geführten Wanderung auf die Turracher Höhe

Die regelmäßigen St . Peterer-Treffen führten den Seniorenbund St. Peter am Ottersbach abwechselnd in ein anderes Gebiet der Steiermark

Empfang bei der Weinkellerei Erzherzog Johann Weine...

...und es folgte eine Kellerführung für die mitreisenden SeniorInnen

Bei der Weinverkostung wurde das eine oder andere Achterl geleert

Feiern der runden und halbrunden Geburtstage beim Berglerschlössl

sia Grünzangl und Emilie Dunkl feierten den 75. Geburtstag, Christine Lukas und Eleonore Gütl feierten den 70. Geburtstag. Aus gesundheitlichen Gründen konnten an der Feier nicht teilnehmen: Theresia Kargl und Rosa Suppan – beide 85 Jahre alt, Alois Pachernegg ist bereits im 80. Lebensjahr, Hermine Diezl und Franziska Nachbagauer feierten ihren 70er. Den Sturm haben wir Anfang Oktober beim Weingut und Buschenschank der Familie Strauß in St. Nikolai im Sausal verkostet. Es hat auch eine Band aufgespielt. Der Sturm war sehr bekömmlich. Er hat später auch seine Wirkung gezeigt: Ein Senior hat abends nach dem Aussteigen aus dem Autobus die Himmelsrichtung verwechselt und ist glatt bei der Nachbarin einmarschiert. Macht nix - wird nicht weiter erzählt.

Das Martini-Gansl haben wir dann in Südburgenland, beim Jägerwirt in Kalch genossen, auch mit flotter Tanzmusik. Das Seniorentanzen mit Gymnastikübungen findet wieder ganzjährig unter der Leitung von Gertrude Hötzl in der Hauptschule statt.

Die Jahreszeit ist schon so weit fortgeschritten, sodass wir uns schon zur letzten Veranstaltung, der Adventfeier trafen.

Franz Totter, Schriftführer
Anton Liebmann, Obmann

In Kalch in Burgenland wurde nach dem Ganslessen getanzt

Die Seniorinnen spielen bei den Ausflügen auch gerne Karten

Nah&Frisch
JOSEF PILCH
Hauptstraße 25
8093 St. Peter a.O.

Rotes Kreuz Ortsstelle St. Peter a. O.

Die Ortsstelle St. Peter ist besonders stolz, dass es auch unter der immer schwieriger werdenden Voraussetzung Menschen für die Ehrenamtlichkeit zu begeistern, gelungen ist, die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre weiterzuführen. Unter der Leitung von Stephan Puntigam, nahmen unsere Jugendlichen heuer bei den Bezirkswettbewerben in Kirchberg und Seiersberg, sowie beim Landeswettbewerb in Voitsberg teil. In Voitsberg erreichte die Gruppe die Leistungsabzeichen in Bronze/Silber den ausgezeichneten fünften Platz von 70 teilnehmenden Gruppen. In der Kategorie Gold konnte sich Katharina Freitag über den hervorragenden sechsten Platz freuen. Unsere Teilnehmer konnten somit unter Beweis stellen, dass sie beim Roten Kreuz St. Peter ausgezeichnete Kenntnisse in Erster Hilfe erlangt haben. Ein Wissen, das auch im späteren Leben von Nutzen ist. Neben den zahlreichen Jugendstunden, in denen für die Bewerbe geübt wurde, durfte aber natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Veranstaltungen wie eine gemeinsame Weihnachtsfeier, ein Bowling Ausflug oder die Besichtigung der Pathologie in Graz und des Notarzthubschraubers C12 am Flughafen Graz, boten eine spannende Abwechslung und stärkten den Zusammenhalt. Ein Appell sollte an die Bevölkerung gerichtet werden, das Team des Roten Kreuzes St. Peter am Ottersbach zu verstärken und sich für den nächsten Sanitätshilfekurs zu melden. Besuchen Sie außerdem regelmäßig Erste-Hilfe Kurse um im Ernstfall best-

Durch laufende Wettbewerbe wird das Wissen der Jugend gefestigt

Das Leistungsabzeichen in Gold erging an Katharina Freitag

Die Ortsstelle St. Peter am Ottersbach bei der Pathologie in Graz

Der im Einsatz notwendige Notarzthubschrauber Christophorus 12 wurde von der Rot-Kreuz-Jugend beim Flughafen in Graz besichtigt

Die Rot-Kreuz-Jugend nahm an Bezirkswettbewerben in Kirchberg und Seiersberg teil

möglich helfen zu können und nehmen Sie bitte an den Blutspendeaktionen des Roten Kreuzes teil. Für Fragen, die das Rote Kreuz betreffen, steht Ihnen die Ortsstellenleiterin Lore Neuhold unter der Telefonnummer 03477 / 24 40 gerne zur Verfügung. Das Rote Kreuz St. Peter am Ottersbach wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr.

Lore Neuhold, Ortsstellenleiterin

Laufende notwendige Probe für den Ernstfall

Männergesangsverein

Der Männergesangsverein lud zum Konzert „Wein G'sang".

Nun schon traditionell alle zwei Jahre veranstaltet der Männergesangsverein St. Peter am Ottersbach im November einen Konzertabend, zu dem auch die Junkerweinbauern unseres Weinbauvereins eingeladen sind, ihren Jungwein zu präsentieren. Heuer beteiligten sich die vier Junkerbauern Reichmann aus Khünegg, Rossmann aus Bierbaum am Auersbach, Lampl-Holler aus Priebing und List aus Siebing.Bei unserem heurigen Konzert „Wein G'sang" am 22. November 2014 war die Ottersbachhalle zwar nur zu zwei Drittel gefüllt, nachdem durch den tragischen Todesfall von Frau Kargl verständlicherweise fast ganz Khünegg und darüber hinaus mehrere Angehörige und Betroffene ausgeblieben sind. Obmann Josef Haiden konnte aber neben den zahlreichen St. Peterern auch viele Freunde aus Nachbargemeinden und besonders aus den Sängervereinen des ehemaligen Bezirkes Radkersburg begrüßen. Er bedankte sich aber zugleich auch bei den vielen Menschen, die uns im Vorverkauf Karten abgekauft haben, obwohl sie nicht zum Konzert kommen konnten oder wollten. Ein großer Dank galt aber auch den vielen Sponsoren. Sie

Beim Konzert des Männergesangsvereins im November präsentierten die Junkerweinbauern ihre neuen Jungweine in der Ottersbachhalle

haben viel dazu beigetragen, dass wir die Hallenmiete abzahlen können.

Den ersten Teil unseres Konzertes hatte Chorleiter Johann Hötzl übernommen. Er hatte selbst kabarettistische Texte zu den Melodien des Schlumpfiliedes, der alten Rittersleut , besser gesagt der alten Sängersleut, und zu „Wann i a Geld hätt" geschrieben. Somit brachte er gleich Schwung, Humor und gute Stimmung ins Publikum, das er aufforderte, bei den bekannten Refrains mitzusingen, was diese auch flott und gerne taten. In seinen Texten band er humoristisch auch viele einheimische Wirtschaftstreibende und auch unseren Bürgermeister und unseren Herrn Dechant und Pfarrer mit ein. Beim Zigeunerlied „Komm Zigeuner, spiel uns auf!" spielte wirklich wie eine echte Zigeunerin, sehr schmackhaft verkleidet, Magdalena Haiden auf ihrer Geige so echt, melancholisch und berührend auf, begleitet von einem Lagerfeuer auf der großen Leinwand, sodass das Lied wirklich allen unter die Haut ging! Mit dem feierlichen Chorlied „All die Jahre, all die schöne Zeit" wollte sich unser Chorleiter Hötzl Johann bei seinen Sängern, aber auch beim Publikum für die langjährige Treue zum Verein bedanken. Zum Abschluss des ersten Teils vor der Pause begleitet er auf seinem Harmonium ein Potpourri mit den bekannten Liedern „Du, du liegst mir am Herzen", „Lang, lang ist's her" und „Trink, trink, Brüderlein trink", bei dem wieder das Publikum eingeladen war, mitzusingen.

Nach der Pause war unser erster Chorleiter Günther Haiden für uns verantwortlich. Er hatte mit uns ein Programm einstudiert, das auch für viel Humor und gute Unterhaltung sorgte. Zwischen den einzelnen Liedern lasen einige Sangebrüder heitere Verse und trugen somit auch für viel Heiterkeit bei. Zuerst stiegen wir mit dem Lied „Im tiefen Keller" ganz tief in den Weinkeller hinunter, was vor allem der zweite tiefe Bass stark zum Ausdruck brachte. Lieder vom „Liadalichen Lump", der armen „Lena", der leider der Hund des Bauern das Fensterln versaute, der „Zottelmarsch" und „Sunti am Land" begeisterten das Publikum wie auch das altbekannte Lied „Die lustigen Hammerschmiedgselln", das wir gerne einmal sangen, haben wir doch mit unserem ältesteten Sangesbruder Hans Haas, 89 Jahre alt, aus Entschendorf am Ottersbach einen alten Schmiedemeister in unseren Reihen.

Das Weinlied „Herrliches Weinland" leitete über zur Vorstellung und Präsentation des heurigen Junkers durch unseren Weinbauobmann Stefan Reichmann, der kurz darauf einging, dass die heurige Weinernte durch die vielen Regenfälle im August/September große Verluste erlitten hatte, dass aber der neue Wein trotzdem auch heuer wieder sehr gut, fruchtig, spritzig und natürlich jugendlich schmeckt.

Mit dem Lied „Weit, weit weg" von Hubert von Goisern endete der offizielle Teil unseres Liederabends. Der große Applaus, die Zustimmung sehr vieler Besucher und die ausgezeichnete Stimmung lassen uns frohen Mutes daran gehen, diesen Konzertabend auch in zwei Jahren im November 2016 wieder durchzuführen. Bis weit nach Mitternacht wurden nicht nur der hervorragende Junker getrunken, die einheimischen Spezialitäten verkostet, die von den beiden Selbstvermarktern Patz mit Schinken und Hofstätter mit Käse sowie von unseren Sängerfrauen mit belegten Broten und Mehlspeisen angeboten wurden, sondern auch noch fleißig in froher Runde gesungen. Jedenfalls haben sich der neue Junker, eine sehr gute Jause und der Gesang unseres Männergesangsvereins sehr gut vertragen.Damit wir aber weiterhin nicht nur das Weinglas, sondern auch unseren Gesang hochhalten können und auch in zwei Jahren wieder so einen humorvollen, gelungenen Liederabend machen können, brauchen wir neue Sänger. Einige Männer waren ja bei dem Konzert echt begeistert und bekamen Lust aufs Singen. Sie bräuchten nur noch den gewissen Schub, um sich dazu aufzuraffen, am Dienstag immer zur Probe zu kommen. Also gebt euch einen Ruck und kommt zu uns!

Die Probe dauert nur 90 Minuten – jeden Dienstag von 19 bis 20.30 Uhr. Unsere Gemeinschaft macht wirklich Spaß, und Singen ist auch etwas Sinnvolles. Übrigens: mit Robin Sommer haben wir bereits den ersten neuen und auch jungen Sänger gewonnen. Bravo und herzlich willkommen in unserer Sängerrunde.

Nun wünschen wir Sänger Ihnen allen schon jetzt frohe, gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr viel Gesundheit, Zufriedenheit und Freude, auch an unserem Gesang!

Schriftführer Johann Bartl

Magdalena Haiden spielte beim Konzert ein Zigeunerlied auf

Der Männergesangsverein lädt ein, dem aktiven Chor beizutreten

Maler Radkohl
Inh. Gertraud Sundl
Malermeisterin
Entschendorf 3 • 8093 St. Peter/O
Tel.: 03477/2369 • 0664/503 33 01

Jungschar St. Peter am Ottersbach

Ich berichte euch vom vergangenen Jungscharjahr 2013/2014. Als Schwerpunkte standen wieder Spaß, Gemeinschaft und Spiel am Programm. Die Kinder nahmen mit vollem Eifer an den Aktivitäten der Jungschar teil. Man merkte regelrecht die fantastische Einsatzbereitschaft und das tolle Engagement bei allen Aktivitäten.

Tolle Action gibt es bei uns, egal zu welcher Jahreszeit wir etwas veranstalten. Die Tätigkeiten rund um das ganze Jahr gestalten sich als abwechslungsreich und interessant. Wieder ein kurzer Rückblick der Highlights, was wir alles gemeinsam im Jahr 2013/2014 geleistet haben.

Jedes Jahr zur gleichen Zeit immer Anfang des Schuljahres im Oktober startet unser Jungscharjahr mit dem Startfest. Im Oktober 2013 probierten wir eine Olympiade im Turnsaal der Volksschule St. Peter am Ottersbach aus. In 2er Teams galt es möglichst viele Punkte bei den verschiedensten Stationen zu sammeln. Beim Dosenschießen, Kartoffelrennen, Zielwerfen und Sackhüpfen zeigten die Teams ihr Können. Zum Abschluss des Startfestes nahmen alle an einer Kleiderstaffel teil, wo es darum ging möglichst schnell die bereit gestellte Winterbekleidung (Schal, Haube, Handschuhe, Winterjacke usw.) anzuziehen die aufgestellten Hindernisse zu überwinden um im Ziel die Kleidung wieder auszuziehen. Alle Kinder haben toll mitgemacht und ihr Ziel erreicht.

Die Jungschar hat über das ganze Jahr jede Menge für die Jungscharkinder zu bieten

Gemeinsame Fahrt zur Hexenausstellung und Ausstellung über das Leben in der Riegersburg

Im Dezember 2013 präsentierten zum elften Mal 26 Jungscharkinder ihr traditionelles Nikolausspiel in der Pfarrkirche. Im Rahmen der Nikolausfeier mit Wortgottesdienst zeigten die Kinder ihre Theaterfähigkeiten. Unter dem Motto „Heiliger Nikolaus bildet neue Helfer aus“, gestaltete Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer mit uns die Feier. Eltern, Großeltern, Geschwister und alle anderen Besucher stimmten sich auf die Vorweihnachtszeit ein. Was nicht fehlen durfte, waren die prall gefüllten Nikolaussackerl mit Nüssen, Schokolade, Mandarinen und Zuckerl, die uns der Nikolaus persönlich vorbei gebracht hat. Alle braven kleinen und großen Kinder haben ein Geschenk erhalten. Heuer zum ersten Mal wurde ein Spendenkorb für wohltätige Zwecke herumgegeben. Mit den 250 Euro Spenden, die wir gesammelt haben unterstützen wir ein Kinderprojekt einer Ergotherapeutin, die für sechs Monate nach Burundi in ein Waisenhaus gereist ist, um dort mit unterentwickelten Kinder zu arbeiten. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder Spenden für ein Kinderprojekt sammeln.

Gut duftende und selbst verzierte Lebkuchen standen im Dezember 2013 nach der heiligen Messe den Kirchenbesuchern zum Kauf zur Verfügung. Der Erlös für 150 Stück Lebkuchen kommt den Kindern zu Gute und es werden Bastelmaterialien angeschafft und der diesjährige Ausflug finanziert.

Alle Jahre wieder öffnen wir unsere Pfarrheimtüren zu unserem Pfarrkaffee. Der Duft von Kaffee, Glühwein und Tee aber auch der Geruch von Germgebäck und Aufstrichbroten lockte im Jänner 2014 die Kirchenbesucher nach der heiligen Messe an. Mit Gewissenhaftigkeit und Pflichtbewusstsein wurden alle Pfarrkaffeebesucher mit den selbstgemachten Köstlichkeiten zur Zufriedenheit aller verköstigt. Auch unsere kleinsten und auch die größeren Jungscharkinder führten ihre aufgetragenen Tätigkeiten voller Eifer aus.

Die Jungscharkinder sind voller Tatendrang und organisierten somit auch ein Familienfest

Bunt geschminkt und toll verkleidet hüpfen die Kinder bei der Faschingsfeier im Februar 2014 im Turnsaal der Volksschule St. Peter am Ottersbach herum. Lautes Gelächter, tolle Musik und köstliche Faschingskrapfen heben auch die Stimmung der Feier an. Herumgetollt und gekraxelt wurden auch die Spielmöglichkeiten voll ausgenutzt.

Zwischendurch nutzten wir jede sonnige Minute um an die frische Luft zu gehen. Der Kinderspielplatz neben dem Pfarrheim bietet ein tolles Angebot an sportlichen Aktivitäten und Entspannungsmöglichkeiten. Auch die Gemeinde wurde des öfteren bei einem Spaziergang erkundet. Nach der vielen Bewegung an der frischen Luft gingen die Kinder zufrieden und müde nach Hause.

Kaum ist der Zirkus in der Gemeinde, sind die Jungscharkinder schon wieder live dabei. Am Freitagnachmittag im April 2014 besuchten wir die Zirkusvorstellung vom Zirkus Venezia am Parkplatz vor der Ottersbachhalle. Mit großer Begeisterung staunten wir über die tollen Vorführungen des Familienzirkus. Am besten hatte uns die Showeinlage mit den lebenden Tieren, die sich auf Rädern im Kreis gedreht haben gefallen.

Samstag in der Früh im Mai 2014 starteten 30 Kinder und ich vom Parkplatz vor dem Pfarrheim mit dem Busunternehmen Gsellmann zur gemeinsamen Fahrt in Richtung Riegersburg. Am Parkplatz unterhalb der Burg angekommen, fuhren wir mit dem Besucherlift zur Riegersburg hinauf. Zuerst nahmen wir an einer Kinderführung der Riegersburg teil, danach machten wir eine erste Jausenpause in der Burg. Sehr interessant war die Hexenausstellung und die Ausstellung über das Leben in der Burg. Nach der Jause machten wir uns auf den Weg zur Greifvogelschau im Burggelände. Dort waren wir hautnah dabei wie Adler und Eulen direkt über unseren Köpfen zum Sturzflug ansetzten. Danach machten wir uns zu Fuß auf den Weg ins zwei Kilometer entfernte Seehausrestaurant, wo wir unser Mittagessen konsumierten. Zu Fuß machten wir uns dann auf den Weg zur vier Kilometer entfernten Zotter Schokoladen Fabrik. Der Weg war sehr anstrengend, aber dennoch trübte der Fußmarsch, der immer bergauf ging, keinesfalls die Stimmung. Bei der Schokoladenfabrik angekommen, hatten wir eine Führung durch die Hallen der Fabrik und konnten so viel Schokolade essen wie wir wollten. Auch der „Essbare Tiergarten“ wurde von uns zum Abschluss besichtigt. Nach einem programmreichen und anstrengenden Tag fuhren wir wieder mit dem Bus nach Hause. Müde und Gott sei Dank gesund wurden wir um 18 Uhr von den Eltern in Empfang genommen.

Am ersten Ferientag im Juli 2014 um die Mittagszeit starteten sechszehn Kinder und ich unseren nächsten Ausflug zum Abschluss des Jungscharjahres zum Motorikpark nach Gamlitz. Die Badesachen in der Tasche, Naschsachen, eine Jause und Getränke für alle im Koffer schlugen wir unsere Zelte bei unserem Stammplatz im Park auf. Das Wetter war einfach herrlich. Bei den heißen Temperaturen haben wir keine Zeit verloren und waren sofort im kühlen Nass. Der Steg wurde wieder als Massensprungbrett ins Wasser genutzt, wir erzeugten eine fast zwei Meter hohe Wasserfontäne, als alle auf einmal rein gesprungen sind. Auch die Klettergeräte wurden in der Pause von den meisten genutzt. Das Eis zum Abschluss des Ausfluges durfte natürlich auch nicht fehlen, danach machten wir

Die heurige gut besuchte Lagerwoche der Jungschar St. Peter am Ottersbach fand in Freiland ob Deutschlandsberg im Jakobihaus statt

uns braungebrannt auf den Weg nach Hause.

Wie jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien fand auch heuer wieder unsere Lagerwoche statt. Wir schlugen unsere Zelte von Montag 28. Juli 2014 bis Samstag 2. August 2014 in Freiland ob Deutschlandsberg im Jakobihaus auf. Unter dem Motto: 43. Plus 1. Jungschar Krümmel Muffins verbrachten wir gemeinsam eine abenteuerreiche und aufregende Woche.

Unsere Spitzen-Hauben-Lagerköchin Inge verköstigte uns auch dieses Mal ausgezeichnet mit selbstgemachten Spezialitäten. Ihre kulinarischen Fähigkeiten übertrafen alle Erwartungen und so waren alle 39 Kinder und fünf Betreuer die ganze Woche nie hungrig. Danke Inge für dein fantastisches Essen.

Auch unser Betreuerteam mit Viki, Maxi, Melissa und meiner Person organisierte und plante sein zweites Jungscharlager gemeinsam. Gebastelt und gespielt wurde die ganze Woche hindurch. Auch tolle Bastelarbeiten entstanden im Jungscharlager, wie ein eigenes bunt bemaltes Bowlingset plus Bowlingkugel, ein knallgelbes T-Shirt vom Jungscharlager mit einem Lagerlogo darauf, einen handgefertigten und selbstbemalten Küchentopfuntersetzer, mehrere selbstgefaltete Bilderrahmen aus Papier, ein Tischset aus Papier sowie Schmuckbänder und Ketten, auch verschiedene Zeichnungen wurden angefertigt. Nicht nur gebastelt sondern auch Bewegung wurde bei Waldspaziergängen, Völkerball, Fußball, Volleyball, Federball und zahlreichen Gruppenspielen gemacht. Auch der Kletterbaum im Hof wurde genutzt. Das Wetter war zwar nicht immer auf unserer Seite, aber wir haben das Beste draus gemacht und die Schlechtwetterphasen im Haus mit Verstecken oder Kartenspielen genutzt. Bei frischer Luft und gutem Essen war es eine perfekte Lagerwoche die alle gesund und munter überstanden haben.

Ein großes Danke auch an unsere Besucher, ein ganz spezielles Danke unseren Grillmeistern Fredl und Robert – die uns bei unserem Grillabend trotz strömenden Regens ausgezeichnet verköstigt haben. Alle Würstl, Putenfilets und Schweineschnitzel wurden bis auf das Letzte weggegessen. Auch dem Herrn Pfarrer Wolfi ein Danke für den Besuch und das stattgefundene Fußballspiel – weiters Danke an Familie Mandl, Hans und Maria, für das Vorbeibringen der Maiskolben und das organisieren der

Die Nikolausfeier mit Wortgottesdienst wurde von den Kindern gestaltet

Der Erlös für 150 Stück Lebkuchen kommt den Kindern zu Gute

Im September diesen Jahres lud die Jungschar auf Initiative der Kinder zum ersten St. Peterer Familienfest in der Ottersbachhalle ein

Der Zirkus kam nach St. Peter am Ottersbach und wir besuchten ihn

Immer wieder wird auch der heimische Spielplatz gerne besucht

Steckerl und entzünden des Lagerfeuers. Highlights der Lagerwoche waren: Wimpelstehlen, Steckerlbrot und Mais am Lagerfeuer braten, sportliche Aktivitäten und Bastalarbeiten. Allen die am Lager teilgenommen haben ein riesiges Dankeschön für eine spannende, lustige und verletzungsfeie gemeinsame Lagerwoche. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr mit euch gemeinsam unterwegs zu sein, um Freiland unsicher zu machen. Termin: 10. August 2015 bis 15. August 2015 – bitte vormerken und rechtzeitig anmelden.

Die Idee im September 2014 ein Familienfest zu veranstalten wurde geboren und so schnell als möglich umgesetzt. Die Kinder kamen zu mir und meinten: „Eli wir würden gerne Geld für unseren Ausflug im nächsten Jahr verdienen!“ Meine Antwort: „Kein Problem was wollt ihr machen?“ Die Kinder in ihrem Eifer: „Machen wir ein Fest!“ Dazu meinte ich: „Gut dann machen wir ein Fest.“ Gesagt, getan und so begann auch schon die Planungsphase für das erste St. Peterer Familienfest – ein Fest von Kindern für Kinder – veranstaltet von der katholischen Jungschargruppe St. Peter am Ottersbach. Die erste Besprechung wurde terminisiert und ziemlich alle Kinder nahmen an der Besprechung teil. Es wurde eine Mindmap mit allen Ideen der Kinder zum Fest aufgezeichnet. Jetzt hieß es nur mehr an der Umsetzung zu arbeiten. Der Veranstaltungstermin wurde fixiert und die Planungsphase nahm ihren Lauf. Sponsorensuche, Plakatgestaltung, Dekogestaltung, Mehlspeisen, Essen und Getränkevorbestellung und viele andere Kleinigkeiten waren zu erledigen. Die Arbeit ging gut voran – die Kinder waren mit voller Begeisterung bei der Sache. Auch die Sponsorensuche in der Gemeinde St. Peter verlief sehr erfolgreich, vor allem weil die Kinder selbst die Firmenchefs angesprochen haben.

Bei einigen Bastelnachmittagen wurde das Material für die Spielestationen – die Dekoration – die Plakate und so weiter gestaltet. Viel Zeit und Mühen später war der Tag gekommen. Am Samstag, dem 20. September 2014 fand das erste St. Peterer Familienfest in der Ottersbachhalle statt. Zahlreiche Besucher schauten bei unserem Fest vorbei. Vom Traktorfahren mit Antons Oldtimer, Krabbelecke für die ganz Kleinen, Kinderschminken und Anmalen von Bildern, Seilhüpfen, Dosenschießen, Kartoffellauf, Sackhüpfen, Musik und Tanz alles war beim Fest dabei. Die Kinder konnten sich bei den Spielestationen vergnügen, während die Eltern köstliches Essen und leckere Mehlspeisen konsumierten. Abwechslung macht das Leben süß. Unter diesem Motto werden alle Jungscharstunden für kleine und große Jungscharkinder gestaltet. Vom Theater spielen – Lebkuchen verzieren und verkaufen –aufbauen und servieren beim Pfarrkaffee - kostümieren zu Fasching – Ausflüge unternehmen und ein Fest gestalten, es gibt genug Programmpunkte das ganze Jahr hindurch. „Ein zufriedenes Kinderlächeln ist schöner als ein Sonnenuntergang am Meer.“ Gefallen euch die Aktivitäten der Jungschar? Dann zögere nicht und schau bei einer der Jungscharstunden im Pfarrheim vorbei. Alle Kinder sind recht herzlich dazu eingeladen. Die Jungscharstunden finden alle zwei Wochen samstags von 9 bis 11 Uhr im Pfarrheim statt. Besucht uns einfach, ich würde mich sehr freuen!Unsere nächste Aktion 2015 ist der Pfarrkaffee am 6. Jänner 2015. Es sind alle Kirchenbesucher dazu recht herzlich nach der heiligen Messe eingeladen. Wir sind in der Jungschar wie eine zweite Familie. Wir halten zusammen und führen auch unsere Aktivitäten in der Gemeinschaft aus.

Ein großer Dank gilt allen Gönnern, den Eltern und Großeltern der Kinder für die tatkräftige Unterstützung das ganze Jahr hindurch. Ohne eure Hilfe wäre ein erfolgreiches Jungscharjahr nicht möglich. Somit wünsche ich frohe Festtage, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr 2015.

Die Jungscharleiterin
Elisabeth Wagnes

LENZ GARTENBAU
8093 St. Peter a. O. 133
Tel.: 03477/26 30 Fax: 03477/26 30-4
e-mail: office@lenz-gartenbau.at

Exclusives Möbeldesign
MURRER GMBH
8093 St. Peter/O 74
03477/2217 - 6
a.murrer@aon.at
IHR TISCHLER
Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr wünscht Ihnen A. Murrer Möbel GmbH

Kirchenchor

Wir haben eines gemeinsam: Singen ist unsere Leidenschaft! Dass in unserem bunten „Haufen“, im Alter zwischen 16 bis 70 Plus, Potenzial steckt, haben wir bei unserem Konzert am 1. Juni 2014 gezeigt. Unter dem Motto: „Sche war‘s, wannst do warst“ sangen wir bekannte Hits wie „Ein Bett im Kornfeld“, „Fürstenfeld“, „Herz wie a Bergwerk“, „Über den Wolken“ und noch viel mehr Lieder. Das Publikum bedankte sich mit „Standing Ovations“ und freiwilligen Spenden, die zum Teil unserem Pfarrer Dechant Mag. Wolfgang Toberer als Beitrag zur Kirchensanierung übergeben wurden. Der absolute Höhepunkt des Jahres war jedoch unser Gastauftritt in Frelsdorf, in der Nähe von Bremerhaven, von 12. bis 14. September. Obwohl der Flug – für manche zum ersten Mal – ohne Turbulenzen verlief, hatten einige dennoch ein mulmiges Gefühl. Doch alle Strapazen waren spätestens beim Begrüßungsschnapserl mit unserer Anni Konrad und durch den herzlichen Empfang unserer Gastgeber rasch vergessen. Zum Anlass der 750-Jahr Feier von Frelsdorf waren wir in sämtliche Festakte mit eingebunden und gaben gesanglich unser Bestes. Überwältigt von der Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit der Frelsdorfer traten wir nach drei wunderschönen, ereignisreichen Tagen mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder die Heimreise an und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen.

Flugreise des Kirchenchores St. Peter am Ottersbach nach Deutschland

Motiviert von unserem Auslandsauftritt singen wir wieder umso lieber in der Heimat. Die Weihnachtszeit bringt einige Höhepunkte für uns - die stimmungsvolle Adventfeier im Senioren- und Pflegewohnhaus, die musikalische Umrahmung der heiligen Messe am Christtag oder die Firmvorstellungsmesse in Gamlitz.

Sollten auch Sie leidenschaftlich gerne singen, kommen Sie doch einfach bei uns vorbei. Wir proben jeden Dienstag um 19 Uhr im Pastoralraum in St. Peter am Ottersbach und freuen uns auf Sie, ganz nach dem Motto „Sche war´s, wannst do warst“.

Daniela Haiden, Chorleiterin

Mehr als „nur“ ein Kirchenchor - so das Motto des Chores, der mit seinen abwechslungsreichen Konzerten die Zuhörer erfreut

Der Kirchenchor reist nach Frelsdorf in der Nähe von Bremerhaven, um das ausgewanderte Chormitglied Anni Konrad zu besuchen

Katholische Frauenbewegung St. Peter a. O.

Und wieder geht ein Jahr zu Ende - auch für uns Frauen der katholischen Frauenbewegung. Zeit einen Blick zurück zu werfen. Unser größtes Projekt 2014 war sicherlich die Innenrenovierung des Pfarrheims. Die Böden wurden abgeschliffen und neu versiegelt, die Wände frisch gestrichen und im großen Raum wurde eine Akustikdecke inklusive neuer LED-Beleuchtung montiert.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich recht herzlich bei der Firma Murrer und der Firma Hagi für die vorbildliche Zusammenarbeit bedanken. Auch viele ehrenamtliche Stunden den Frauen der katholischen Frauenbewegung und unseren Männern, wie Franz Dorner, Franz Josef Pauer, Erwin Pölzl und Ewald Glauninger, um nur einige zu nennen, waren notwendig um dies alles bewerkstelligen zu können. Ein „Vergelt`s Gott“ an alle, die uns tatkräftig zur Seite standen.

Maria Irnberger begleitete uns auf dem Weg zu den Stationen zur Wallfahrtskirche Frauenberg

Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Leibnitz zur Wallfahrtskirche Frauenberg und ins Schloss Seggau. Als bei der 60-Jahrfeier der katholischen Frauenbewegung 2011 die ersten Stationen des Frauenberger Frauenweges auf Initiative von Ingrid Gady, der heutigen Landtagsabgeordneten errichtet wurden, waren dies die Grundsteine für einen Pilgerweg der Frauen zu Ehren der Mutter Gottes.

Nach Fertigstellung und der Weihe durch Bischof Egon Kapellari, wurde ein von der Lebenshilfe Leibnitz gestalteter Frauenweg zum Thema „So sehe ich Maria“ seiner Bestimmung und der Öffentlichkeit übergeben, besser gesagt geschenkt. Die ehemalige Diözesansekretärin der Katholischen Frauenbewegung Maria Irnberger begleitete uns auf dem Weg zu den Stationen und erklärte uns die Darstellungen der einzelnen Stationen.

Die katholische Frauenbewegung St. Peter am Ottersbach besuchte mit Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer den Frauenberg in Leibnitz

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und möchte Ihnen die „Wünsche zum neuen Jahr“ vom steirischen Heimatdichter Peter Rosegger mit auf den Weg geben.

Ingrid Glauninger, Pfarrleiterin

Wünsche zum neuen Jahr: „Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit, ein bisschen mehr Güte und weniger Neid, ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass, ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was. Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh, statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du. Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut und Kraft zum Handeln - das wäre gut. In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht, ein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht. Und viel mehr Blumen, solange es geht, nicht erst an Gräbern - da blühn sie zu spät. (Peter Rosegger)

Familienchor

Zahlreiche kirchliche Feierlichkeiten umrahmt der Familienchor.

Eifrige Kirchengeher wissen, dass unser Chor jeden ersten Sonntag im Monat den Familiengottesdienst musikalisch umrahmt. Dafür treffen wir uns jeden Freitag um 16.00 Uhr, um neue Lieder einzulernen und alte wieder in Erinnerung zu rufen. Im heurigen Jahr hatten wir darüber hinaus noch einiges an zusätzlichen Terminen zu absolvieren. Besonders gefreut hat uns, dass viele unserer Sänger, nämlich Saskia Falkenhayn, Katharina Gutmann, Hannah Haiden, Leonie Küssner-Lampl, Laura Kaufmann, Clarissa Strohmaier, Lena Zirngast, heuer das erste Mal die heilige Kommunion empfangen durften und wir daher eine besonders musikalische Erstkommuniongruppe begleiten durften.

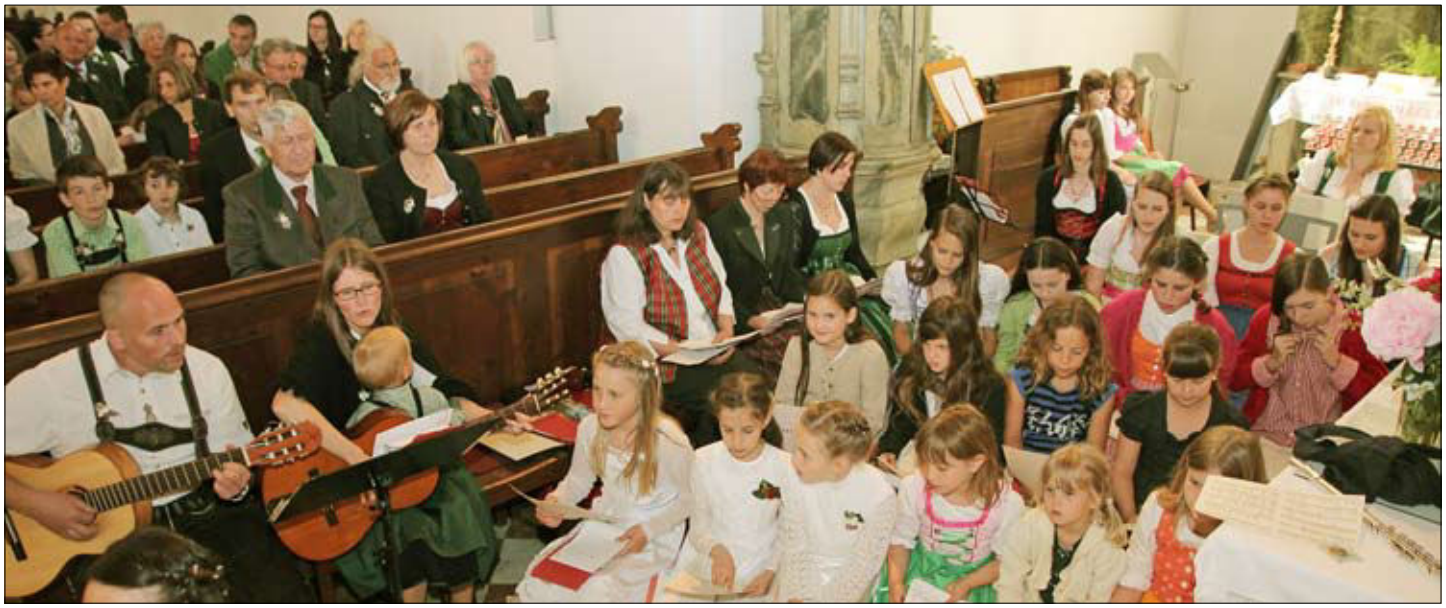
Weitere Highlights waren drei Taufen. Nach Erstkommunion und Taufe fehlte nur noch eines, eine Hochzeit. Obwohl das Singen von Hochzeiten ja eigentlich nicht in unseren Zuständigkeitsbereich fällt, hatten wir die große Ehre auf der Hochzeit unserer Familienchorsängerin Angelika Küssner mit Franz Lampl, singen zu dürfen. Auf die Hochzeit folgte die gesangliche Gestaltung der Segensfeier von Herrn Otto Skalnik, mit seiner Evi.

Weitere Termine, die das Jahr abschlossen, waren die Einweihung der Kapelle Maria Trost im Elend, ein Cousinentreffen und unsere Mitwirkung bei der Ottersbachmühleneröffnung.

Nach diesem umfangreichen Arbeitsjahr nutzten wir den Sommer zum Entspannen und für einen gemeinsamen Ausflug in den Tierpark Herberstein.

Der junge Nachwuchs im Familienchor

Freudestrahlend gestaltet der Familienchor aus St. Peter am Ottersbach mit großer Leidenschaft viele kirchliche Anlässe im Jahr



Ob Taufen, die Erstkommunion oder Hochzeit - mit der Wirkung des Familienchores wird jedes kirchliche Ereignis stimmungsvoll gefeiert

Die Hochzeit der Familienchorsängerin Angelika Küssner mit Franz Lampl aus Unterrosenberg wurde vom Familienchor feierlich umrahmt

Instrumentale Begleitung des Familienchors in der Pfarrkirche

Auch der Spaß darf in der Gemeinschaft nicht zu kurz kommen

WIRTSHAUS ZUM
„BERGLER SCHLÖSSL"
Familie Riedl - Baumann
→ Beliebtes Ausflugsziel
→ 250m entfernt von der Weinwarte
→ Busse Willkommen
IHR WIRTSHAUS FÜR FAMILIENFEIERN
8093 St. Peter am Ottersbach, Perbersdorfberg 39 Tel.: 0 34 77 / 20 18
Frohe Weihnachten und schöne Festtage wünscht Ihnen Familie Riedl-Baumann!

Pfarramt St. Peter am Ottersbach

Das „Young People Orchester“ und die bewährte Runde mit Sketches haben die Pfarrfestgäste am Samstagabend unterhalten. Am Sonntag spielte die Marktmusikkapelle, Kisten wurden gestapelt und Viele haben gesellige Stunden im Pfarrgarten verbracht. Danke allen, die die Besucher verköstigt und bewirtet haben und Danke dem Kirchenchor für die festliche Gestaltung des Gottesdienstes.

Wagnes Elisabeth hat mit Helferinnen Kindern in Freiland eine erlebnisreiche Woche beschert. Mariazellpilger waren auch heuer zu Fuß und per Gsellmannbus auf dem Weg zu diesem Heiligtum. Lieder zwischen Klassik und Volksmusik haben Franz Zebinger, an der Orgel, und Walter Lininger, mit der Bratsche, virtuos dargeboten. Neben Hörfreuden erlebten wir Gaumenfreuden beim Schmausabend nach dem Herbstorgeln im Pfarrheim. Es wurden Pilzsuppe, ein Gemüseeintopf mit Debreziner, gebratene Forelle und belegtes Brot angeboten, sowie köstliche Mehlspeisen und Kaffee.

Bei der diesjährigen Ministranten Aufnahme haben zwölf Mädchen und Buben ihre Bereitschaft zum Ministrieren unterstrichen und verstärken die schon vorhandene Schar. Erfreulicherweise hat niemand aufgehört. Danke an Maria Ruckenstuhl und Sabine Dunkl.

Acht Burschen und ein Erzieher, der Präfekt, des Bischöflichen Seminars in Graz haben den Schotterweg auf den Kalvarienberg instandgesetzt. Aufgrund der Überschwemmungen Ende August war der Schotter abgeschwemmt worden. Diese Gruppe hat im Rahmen der „Aktion 72 Stunden ohne Kompromiss“ Hand angelegt. Übernachtet haben sie im Pfarrhof. Danke für Verköstigung bzw. die Unterstützung an Lissi Leber, Wirtshaus zum Berglerschlössl, Familie Hans Kaufmann in Edla, Familie Andreas Pölzl, Kaufhaus Pilch und an den Tourismusverein St. Peter am Ottersbach. Felix Schantl, Sepp Schober und Hans Kaufmann haben zum Gelingen dieses Projektes beigetragen. Zu Allerheiligen konnten die Säulen, in die die Urnen

Hoch hinaus wollte man beim Pfarrfest

Verstorbener beigesetzt werden, erstmals betrachtet werden. Spätestens zu diesem Zeitpunkt konnte wahrgenommen werden, dass ein gepflasterter Weg auch zu den Abfallboxen und zum „Boankammerl“ führt. Von diesem wurde auch eine Drainage angelegt, die zum Bach im Wald führt und viel Wasser ableitet. Eine Stromleitung wurde von der Aufbah-

Die kreativen MinistrantInnen malten mit Künstler Franz Trummer

Orgelklang im Vulkanland - Professor Zebinger und Lininger

Mariazellpilger aus St. Peter am Ottersbach waren auch heuer zu Fuß und per Bus auf dem Weg zu diesem Heiligtum in der Steiermark unterwegs

rungshalle zum „Boankammerl“ gelegt und eine von dort zum Kreuz, sodass ab nächstem Frühjahr von dort Strom vorhanden ist. Christian Schantl-Sundl und Josef Schober haben die Baustelle organisiert und koordiniert. Valentin Neumeister war vor Ort unterstützend tätig, auch Anton Gsellmann hat geholfen. Die Firmen Rudi Strohmaier und Gottfried Hütter haben Erd- und Pflasterungsarbeiten durchgeführt. Von der Firma Bund stammen die Säulen. Die Urnennischen bilden keine Wand, sondern säumen einen Weg. Der Weg erinnert den Christusgläubigen daran, dass der Tod nicht das Ende, sondern ein Weitergehen zu einem Leben bei Gott ist.

Der Präfekt des Bischöflichen Seminars und engagierte Burschen setzten einen Weg instand

Danke allen, die einen Kirchenführer erworben oder angeboten haben. Ministranten am Palmsonntag, Mitglieder des Seniorenvereines bei Hausbesuchen, Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung am Vortag zu Allerheiligen haben dies getan. Wer noch einen erwerben möchte, kann dies beim heiligen Antonius, neben dem Sonntagsblattstand, tun.

Der beliebte Schmauseabend lockte wieder zahlreiche Gäste an, um an diesem teilzunehmen

Danke an Familie Hödl aus Unterrosenberg für den Adventkranz und an Familie Franz Kaufmann für den Christbaum heuer in der Pfarrkirche. Einige Helfer haben wieder die Krippe und die Figuren vor der Kirche aufgestellt.

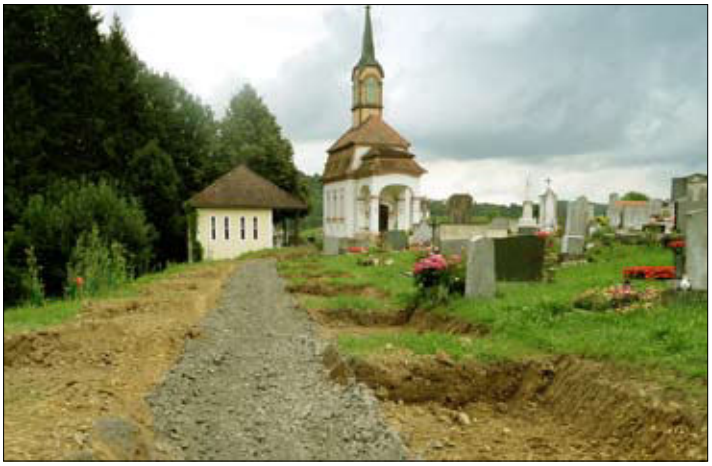
Ich danke allen, die zu einem guten Miteinander beitragen und bitte um Verständnis für Lobenswertes, das ich übersehen habe. Schon jetzt darf ich zum „Ball der Generationen“ am 7. Februar 2015 einladen. Ich wünsche allen eine gute Weihnachtszeit und ein gesegnetes 2015!

Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer

Erfreuliche Aufnahme von zwölf Mädchen und Buben, die zukünftig auch in der Pfarrkirche ministrieren möchten

Die diesjährige Erntekrone wurde am Rosenberg liebevoll gestaltet

Fleißige Arbeiter am Ortsfriedhof von St. Peter am Ottersbach



Ein neu angelegter Weg führt durch den neuen Urnenfriedhof

Aufstellen der Urnensäulen am neuen zeitgemäßen Urnenfriedhof

Eine Drainage durch den Ortsfriedhof leitet viel Wasser ab

Die neuen Urnensäulen wurden von der Firma Bund errichtet

Die fleißigen Friedhofsmäher pflegen laufend die Grünanlagen

Auch in unserem Pfarrgarten lassen sich die Feste gut feiern

Für das leibliche Wohl war dank der HelferInnen beim Pfarrfest gesorgt

Kein Pfarrfest ohne die Köstlichkeiten der Mehlspeisbäckerinnen

Beste Stimmung und bestes Wetter beim Pfarrfest im Pfarrgarten

... der Kurzreise-Spezialist
www.Kerngast-Reisen.at
Reisebüro & Busunternehmen
VA Nr. 2002/0014 Buchungstelefon: 0 34 77 / 25 55 - 0

Portoroz Wellnessreise	12.-16.01.
Marokko Flugreise	14.-21.02.
Nassfeld Skifahren	07.-08.03.
Bad Heviz Wellnessreise	19.-22.03.
Überraschungsreise	26.-29.03.
Frühlingstage in Opatija	12.-15.04.
Budapest Operette „Die Csardasfürstin“	17.-19.04.
Holland Tulpenblüte	29.04.-04.05.
Lago Maggiore & Turiner Grabtuch	13.-17.05.
Mailand EXPO & Modena	31.05.-03.06.
Skifahren Reiteralm	26.12.
Skifliegen Kulm	11.01.
Eisrevue „70 Jahre Holiday on Ice“	25.01.
Nightrace Schladming „Blue Cards“	27.01.
VW-Werk in Bratislava	20.02.
Klosterneuburg Orchideenausstellung	08.03.

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr

Frau in der Wirtschaft St. Peter a. O.

Das Jahr 2014 begann für Frau in der Wirtschaft mit einem freudigen Ereignis. So durften wir im Jänner unserer ehemaligen Ortsvorsitzenden Helene Eibel zu ihrem 70. Geburtstag gratulieren. Auf diesem Wege wünschen wir Frau Eibel nochmals alles Liebe, Glück und vor allem Gesundheit zu Ihrem runden Geburtstag und bedanken uns herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leistungen für Frau in der Wirtschaft.

Besonders stolz sind wir darauf, dass es in unserer Gemeinde junge, innovative Menschen gibt, die aus ihrem kreativen Talent einen Beruf machen und auch den Mut haben, den Weg der Selbständigkeit zu wählen. Wir gratulieren Frau Alexandra Puntigam aus Edla ganz herzlich zur erfolgreichen Ablegung der Prüfung zur Floristenmeisterin. Wir sind davon überzeugt, dass sie mit ihren wunderschönen Blumenarrangments ihren Weg machen wird. Wir freuen uns zudem, dass es in unserer Großgemeinde einen weiteren Friseursalon gibt und wünschen Andrea Strohmeier zur Neueröffnung alles Gute und viel Erfolg.

Im April besuchten wir den österreichischen Unternehmerinnenkongress in Graz, wo wir sehr interessante Vorträge miterleben durften. Frau Freya Schumann erklärte uns wie man durch Einsatz der eigenen Stimme und wirkungsvoller Körpersprache den eigenen Auftritt reflektiert. Bei Silvia Dirnberger-Pucher wurde uns gezeigt, wie man kraftvoll der Gefahr Burnout entgegensteuert und welche individuellen und führungsrelevanten Einflüsse Gesundheit oder Burnout begünstigen. Die bekannte Grazer Designerin Lena Hoschek gab ihre persönlichen Erfolgstipps weiter.

Nach mehreren Jahren versuchten wir wieder einmal unser Glück im Casino.

Gratulation an die junge Floristenmeisterin

Obwohl der große Geldtreffer ausgeblieben ist, erlebten wir einen amüsanten und lustigen Abend im Casino Mond in Slowenien.

Gratulation zum 30-jährigen Firmenjubiläum an Anni und Josef Pilch

Neueröffnung vom „Friseur am Rosenberg“ bei Andrea Strohmeier

Besichtigung der neu renovierten Ottersbachmühle in Wittmannsdorf mit einem Jahresrückblick von der Frau in der Wirtschaft

Im Oktober 2014 gratulierten wir unserem allseits bekannten Lebensmittelgeschäft Josef und Anni Pilch zu ihrem 30-jährigen Firmenjubiläum. Mit dem Engagement und dem Einsatz von Familie Pilch ist unter anderem die Nahversorgung im Ort glücklicherweise gesichert.

Der Besuch der neu renovierten Ottersbachmühle in Wittmannsdorf rundet unseren Jahresrückblick ab. Bei Kastanien und Sturm erlebten wir einen schönen Abend im besonderen Ambiente der 400 Jahre alten Mühle. Frau in der Wirtschaft St. Peter am Ottersbach unter der Leitung von Maria Ertler wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015.

Maria Ertler, Orts- und Bezirksvorsitzende
Heidi Strohmaier, Schriftführerin

Viel Interessantes gab es beim Unternehmerinnenkongress Graz

Herzliche Gratulation zum 70. Geburtstag an Helene Eibel

Amüsanter, lustiger und leider glücksloser Abend mit der Frau in der Wirtschaft im Casino Mond gleich an der slowenischen Grenze

Friseur am Rosenberg

Andrea Strohmeier eröffnete am Rosenberg einen Friseursalon.

Seit September gibt es einen Friseur am Rosenberg. Zwischen Mettersdorf am Saßbach und St. Peter am Ottersbach hat sich Strohmeier Andrea einen kleinen Traum verwirklicht und mit ihrem Friseurgeschäft im Einfamilienhaus konnte sie Beruf und Familie vereinen.

Andrea Strohmeier begrüßt Sie herzlich

Zur Ballsaison gibt es neue Frisurentipps

Besuchen Sie ihren Friseur am Rosenberg

In kleiner angenehmer Atmosphäre und nach telefonischer Terminvereinbarung wird ihr Friseurbesuch auf Sie individuell abgestimmt. Ich freue mich auf ihren Besuch und wünsche Ihnen allen und ihren Liebsten eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2015!

Strohmeier Andrea, Friseur am Rosenberg, Oberrosenberg 19, Tel.: 0664/38 14 429

Betriebsneugründung KFZ Trummer

In St. Peter am Ottersbach gibt es einen neu ansässigen KFZ-Betrieb. KFZ Trummer Wolfgang in Entschendorfberg bietet Service und Reparaturen aller Fahrzeugmarken, Versicherungsschadenabwicklung, Kennfeldoptimierung und Diagnose, Klimaservice, §57a Durchsicht (Pickerl), Karosserie und Lackschaden, Reparaturen, Reifenservice und –handel an.

TM-Engine Performance

Trummer Wolfgang
Kfz- Techniker- Meister

Unsere Tätigkeiten:
-Service und Reparaturen aller Fahrzeugmarken
-Fehlersuche und Diagnose
-Instandsetzung von Karosserie und Unfallschäden
-Software Optimierung/ECO- Tuning
-Klimaanlagenreparaturen und Service
-§57a Durchsicht(Pickerl)
-Reifen Handel inkl. Montage
-Reparatur von Manuellen- und Automatik-Getrieben

Kautschitsch Patrick
Kfz-Techniker

Firmenanschrift:
Entschendorf 36, 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel: 0664 / 91 31 051 od. 0680 / 31 64 967
wolfgang.trummer@tm-engine.at
patrick.kautschitsch@tm-engine.at

Kfz REPARATUR MEISTERBETRIEB

www.tm-engine.at

Khünegger Landleb'n

Seit vielen Jahren wird ein Fest zu Ehren von Prof. Fred Strohmeier in Khünegg gefeiert.

Bei einem wirklich spätsommerlichen Prachtwetter konnten die Besucher des diesjährigen Khünegger Landleb'n die Seele baumeln lassen und das zwischen Weingärten und alten Kellerstöckl`n. Die idyllische Landschaft rund um den Festplatz genossen wieder hunderte begeisterte Gäste am 21. September 2014 in Khünegg.

Für die musikalischen Schmankerln sorgten „Die Steirische Streich", die „Friesacher Frauenzimmermusi",die „Merins" und der „Singkreis Stainz". Für die Lesungen unter dem Birnbaum fanden sich Ernst Zwanzleitner, Johann Scheucher, Franz Steiner und das Weinstocktheater mit theatralischen Schmankerln ein.

G`schmackiges aus Großmutters Küche und erlesene Weine sorgten für das leibliche Wohl der Gäste in Khünegg.

Die Freiwillige Feuerwehr und die fleißige Bevölkerung aus Khünegg ermöglichten wieder ein authentisches Festerlebnis mit fantastischen Zutaten aus früheren Zeiten.

Manfred Kargl, HBI der FF Khünegg

Bei schönem Wetter konnten die Besucher auch die Aussicht genießen

Zahlreiche Besucher säumten sich um die Stände in Khünegg

Das Brauchtum wird beim Khünegger Landleb'n hoch gehalten

Lesung unter'm Birnbaum - unter anderem mit Franz Steiner

Bei theatralischen Schmankerln bleibt kein Auge trocken

Weinhof Reichmann
8093 St. Peter a. O., Khünegg 54
www.weinhof-reichmann.at

Reben schaffen Genuss
A-8093 St. Peter a. O., Perbersdorf 30
Tel. und Fax.: (03477)25 10
rauch@weinhof-rauch.at
www.weinhof-rauch.at
Weinhof RAUCH

Sepp's Berglermühle

Das 15. Press- und Mühlenfest am Rosenberg fand heuer am 30. und 31. August statt. Der Wettergott hatte diesmal mitgespielt und viele Besucher konnten daher eine unterhaltsame, laue Sommernacht bei besten Schmankerln und edlen Weinen genießen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten heuer ,,die Draufgänger" und so wurde bis in den Morgenstunden gefeiert. Bei den steirischen Seilziehmeisterschaften am Sonntag konnten das Siegerteam ,,Schlachthof Raabtal" den Titel vom Vorjahr grandios verteidigen. Auch das Damenteam der Berglermühle konnte den Titel bei vollem Einsatz und Anfeuerungen der Besucher für sich behalten. Unter der Leitung von Michi Wanz ging alles ordnungsgemäß vorüber. Beim Frühschoppen heizte die Gruppe ,,San für nix" die Stimmung an. Bei viel Spaß und Freude kamen auch die Kinder beim Heutierebasteln und beim großen Kinderspielplatz nicht zu kurz.

Bereits zum 15. Mal wurde das Press- und Mühlenfest bei der Berglermühle veranstaltet

Bei der diesjährigen Modeschau startete Elisabeth Patz mit ihrer neuen Modelinie und sorgte für Begeisterung. Auch Trachten Trummer präsentierte schöne Mode und so ernteten beide jede Menge Applaus. Promis wie Vorstandsdirektor der Energie Steiermark Christian Purrer, Bürgermeister Jürgen Winter von Schladming mit vielen Freunden, Sturm Graz Spieler Christian Gratzei sowie unser Bürgermeister Reinhold Ebner mit Gattin durften beim großen Fest nicht fehlen. Für den krönenden Abschluss sorgte wie jedes Jahr ,,Oliver Haidt" bis in die Abendstunden hinein für sensationelle gute Stimmung. Das Team von Sepps Berglermühle wünscht allen eine angenehme, gemütliche Winterzeit und viel Gesundheit für das Jahr 2015.

Elisabeth Patz hielt auch bei der Berglermühle eine Modenschau ab

Für beste Stimmung beim Fest sorgte der Schlagerstar Oliver Haidt

EDV-Systeme • Bürotechnik
HOLZER
8430 Leibnitz, Grazergasse 13
Telefon: 03452/82244-0 Fax: DW. 13
E-Mail: edv@holzer.or.at

Ottersbachmühle

Im Advent öffnet die Ottersbachmühle von Freitag bis Sonntag ihre Mühlentore für Genuss und Einkauf. Die BesucherInnen erwarten Standln mit Glühwein, Punsch, Kinderpunsch und andere Leckereien sowie auch nette Weihnachtsgeschenke. Renate Denk hat ihr Küchenteam für Sie mit Chefkoch Grubic Borut und im Service mit Silvia Frauwallner verstärkt. Beide sind „alte Hasen" im Geschäft und werden Sie mit wirklich gutem Essen und Service zufrieden stellen. In den oberen Geschossen und im warmen Teil des Adventmarktes wartet das Team der EigenArt unter Obfrau Johanna Schadler und Monika Absenger mit Echtem und Besonderem aus liebevoller Handarbeit. Hier finden Sie ihre Festdekoration, Weihnachtsgeschenke und Schmuck von mehr als 70 HandwerkerInnen aus dem Vulkanland.

Mühlenobmann Rudi Strohmaier hat die vergangenen Monate mit drei Hochwassereinsätzen am Ottersbach gut überstanden und freut sich jetzt wirklich auf die Vorweihnachtszeit mit regem Besuch in der Ottersbachmühle. Aufgrund der Eröffnung der Mühle hatten er und seine Familie ein wirklich aufregendes Jahr, aber jetzt läuft es rund und das große Mühlenrad kommt immer mehr in Schwung. Es hat sich viel getan in der Mühle und es kommen mehr und mehr Besucher, die sich vom wiedererstrahlten Charme vergangener Jahrhunderte gefangen nehmen lassen. Die Mühle ist jetzt zum fixen Anlaufziel in der Südoststeiermark geworden. Passend zum würdigen Ambiente haben diverse Oldtimerclubs aus Radkersburg und Lannach die Mühle mit etwa 100 historischen Fahrzeugen „überfahren" und es haben sich wochentags auch viele Ausflugsbusse für eine Mühlenvisite angemeldet. Neben den Besichtigungen wird in der Mühle auch rege gearbeitet und so hielten die Bürgermeister und Amtsleiter der Südoststeiermark ihre Regionalsitzung hier ab. Besonders eignet sich dieses Ambiente aber für Ausstellungen und Feiern. Viele runde Geburtstage wurden im würdigen Gemäuer der Mühle bereits zelebriert. Zudem gab es eine Sonderausstellung des Bezirksjagdamtes mit Maria Bindertuscher, Modeschauen im kunterbunten Herbst und als musikalische Ergänzung hat die SOKO Diexie die Mühle zum Swingen gebracht.

Auch die Vulkanlandchefs Ing. Josef Ober und Toni Gangl, unterstützt durch den Gnaser Unternehmer Hans Roth haben ihr Herz an die Mühle verloren: Sie haben die Ottersbachmühle im Oktober mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Schauen Sie auf die Homepage: www.ottersbachmuehle.at, dort finden Sie die aktuelle Speisekarte und auch einen digitalen Weihnachtskalender. Wir würden uns sehr freuen auch Sie bald als Gast in der Mühle begrüßen zu dürfen und laden Sie herzlich dazu ein.

Für das Mühlenteam
Ing. Rudolf Strohmaier und Mag. Theodor Poppmeier

Auch die politischen Vertreter freuen sich über ein neues Schmuckstück im Vulkanland

Zahlreiche BesucherInnen kamen zur feierlichen Eröffnung der umfassend renovierten Ottersbachmühle im Sommer dieses Jahres

Die jungen Mädchen präsentieren stolz ihre flotten Trachten

Einige Oldtimerclubs besuchten bereits die Ottersbachmühle

Eine Modenschau wurde in der neu renovierten Mühle veranstaltet

Tourismus

Anfang Juli 2014 wurde die Sendung „Harrys liabste Hüttn“ in St. Peter am Ottersbach gedreht. Diese Sendung wurde im August in ORF 2 ausgestrahlt. Laut dem ORF hatte die Sendung eine Reichweite von 16 % und somit etwa 200.000 Zuseher. Zudem konnte die Sendung eine Woche lang auf tvthek.orf.at auch angesehen werden. Ein Dank gilt an alle Mitwirkenden. Die Sendung war eine gute Werbung für unsere Gemeinde.

Neue Wanderwege führen um die Gemeinde

Vom Tourismusverband wurden drei neue Wanderwege gekennzeichnet. Die Wege haben eine Länge von acht bis 16 Kilometer und tragen die Bezeichnung Prof. Fred Strohmeierweg, Wein- und Mühlenweg sowie Wein- und Turmweg. Danke an jene Personen, die die alten Schilder abmontiert und die neuen beklebt haben.

Obmann des Tourismusverbandes, Josef Pilch

Blumenbeet bei der Ortseinfahrt - 40 Jahre Marktgemeinde

Ottersbach Mühle

Europäische Mobilitätswoche

Wie bereits in den Vorjahren organisierte das Klimabündnis mit der Förderung des Lebensministeriums auch heuer wieder die Europäische Mobilitätswoche. Auch in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach wurden zu dieser Initiative einige Aktionen gesetzt. Neben regen Werbemaßnahmen für die Mobilitätswoche an die Bevölkerung erhielten alle Schüler der Neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach, die in der Mobilitätswoche an mehr als vier Tagen mit dem Fahrrad in die Schule kamen, eine Urkunde von Bürgermeister Reinhold Ebner und der Direktorin der Neuen Mittelschule Hertha Mayer überreicht. Zusätzlich gab es für jedes dieser umweltfreundlich mobilen Kinder der Neuen Mittelschule von der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach ein kleines Geschenk.

Die SchülerInnen bekamen eine Urkunde und ein kleines Geschenk

Bürgermeister Reinhold Ebner dankt den umweltbewussten SchülerInnen

Bereits seit einigen Jahren nimmt die Neue Mittelschule St. Peter am Ottersbach an der Europäischen Mobilitätswoche teil

KAUDERER & KRATZ ZT GMBH

DIPL. ING. ANDREAS KRATZ
INGENIEURKONSULENT FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN IM BAUWESEN
DIPL. ING.THOMAS MACH
INGENIEURKONSULENT FÜR KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
A-8010 GRAZ, SCHANZELGASSE 15
Tel. 0316 / 32-55-28, Fax. 0316/32-55-28-13, e-mail: dikauderer@aon.at

Projektierung und Bauaufsicht von Kanalisationen, Kläranlagen, Wasserversorgungen, Hochwasserschutz, Leitungssanierungen, Hydrologie, Statik und Energieausweise

Einweihung Holzfass

Die Marktgemeinde hat am 11. Mai 2014 ihr 40-jähriges Jubiläum gefeiert. Aus diesem Anlass wurde auf Beschluss des Gemeinderates Herrn Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer zum Ehrenbürger der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach ernannt.

Als Geschenk erhielt er ein 200 Liter Eichenfass mit seinem Porträt, geschnitzt von Josef Fuchs. Vizebürgermeister Günther Rauch hat in seiner Funktion als Weinbauer das Fass für die Erstbefüllung vorbereitet - sprich „weingrün“ gemacht.

Als Standort für das Weinfass hat Landeshauptmannstellvertreter Schützenhöfer den Weinkeller der landwirtschaftlichen Fachschule Haidegg ausgewählt. Dorthin hat der Landeshauptmann am 14. Oktober 2014 zur feierlichen Einweihung des Weinfasses unter Beisein von Bürgermeister Reinhold Ebner, Vizebürgermeister Günther Rauch, Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, Schnitzer Josef Fuchs, Landtagsabgeordneter Anton Gangl und Landtagsabgeordneter Ing. Josef Ober sowie Landesrat Hans Seitinger eingeladen.

Zur verliehenen Ehrenbürgerschaft erhielt der Landeshauptmannstellvertreter ein Weinfass

Besuch Seniorenbund

Am 9. Oktober 2014 durfte Bürgermeister Reinhold Ebner den Seniorenbund Hausmannstätten mit 70 Seniorinnen und Senioren in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach begrüßen. Unter der Führung von Obmann Neuwirth verbrachten die Seniorinnen und Senioren einen Tag in der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach. Zunächst wurden sie von Bürgermeister Ebner herzlich bei der Ottersbachhalle empfangen und konnten einige Informationen über den Ort St. Peter am Ottersbach erfahren. Anschließend wurde das „Wirtshaus zum Bergler Schlössl“ am Perbersdorfberg zum Mittagessen aufgesucht. Der folgende Nachmittag wurde gemütlich bei strahlendem Sonnenschein mit Kastanien, Sturm und einer kleinen Wanderung verbracht.

Bürgermeister Reinhold Ebner begrüßte freudig 70 SeniorInnen aus Hausmannstätten bei ihrem Ausflug nach St. Peter am Ottersbach

Dorfwirt Dunkl
STEIRISCHER Dorfwirt
8093 St. Peter am Ottersbach
Hauptstraße 28, Tel.: 03477 - 2228
silvia.dunkl@aon.at, www.dorfwirt.at

Blumen Hödl
Rosenberg 113, 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel.: 03477/23 59

Elektro Hohl

Ökostrom-Systeme intelligent vernetzt – mehrfach ausgezeichnetes Know-how.

Ing. Viktor Hohl beschäftigt sich schon seit Jahren mit der technisch sinnvollen Nutzung von alternativen Energiequellen und deren praxisgerechte Nutzung im Alltag. Dem Wunsch der Bevölkerung nach Energieautarkie kommt die Firma Elektro Ing. Viktor Hohl neben der klassischen Elektrotechnik mit der Errichtung von individuellen Komplettlösungen für Photovoltaikanlagen nach.

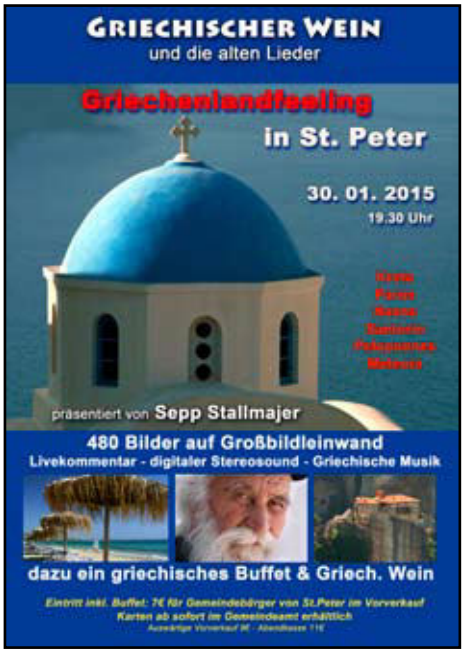
Das Wetter für die Erzeugung von Energie aus alternativen Quellen kann man natürlich nicht beeinflussen – sehr wohl kann man aber mit Speichersystemen deren Nutzungsmöglichkeit verschieben. Die Elektro-Fahrzeuge aus dem Fuhrpark werden in der Nacht aus der Sonnenbatterie getankt. Im Notfall könnte sich das Unternehmen Hohl sogar selbst aus diesem Backup-System elektrisch versorgen. Das macht unabhängig und ist zudem aktiver Umweltschutz. Hierzu können Sie auch demnächst auf Vulkan-TV einen Informationsfilm über Lösungen von Elektro Hohl ansehen.

Betriebe, Gemeinden und Verbände, die im Rahmen von klima:aktiv Projekte zur CO2-Reduktion umsetzen, werden von Bundesminister Andrä Rupprechter als klima:aktiv Projektpartner ausgezeichnet. Diese Auszeichnung erhielt die Firma Elektro Ing. Viktor Hohl im Oktober dieses Jahres für ihr pionierhaftes Engagement um die Elektromobilität. Besonders stolz ist Viktor Hohl über diese Auszeichnung, weil eine Bewerbung dafür nicht möglich ist und im heurigen Jahr in der Steiermark nur 5 Unternehmen diese Auszeichnung erhielten – neben Zotter Schokoladen und Energie Steiermark eben auch Elektro Ing. Viktor Hohl.

Generell ist Elektro Ing. Viktor Hohl in St. Peter am Ottersbach um die Lebensqualität steigernde Immobilien bemüht. Ing. Hohl weiß: „Mit der Zukunftsfähigkeit von Immobilien steigt ihr Wert." Diese wesentliche Botschaft nehmen sich vier Handwerksmeister der Gemeinschaft „Intelligentes Haus" zu Herzen. Warum ein Haus, das man für Jahrzehnte baut, mit der Technik von heute ausstatten, wenn doch die Technik von morgen bereits im intelligenten Zusammenspiel verschiedener Gewerke verfügbar und machbar ist? Heizungssysteme gekoppelt mit Photovoltaik und Stromspeichersystemen, intelligent vernetzt mit innovativer Steuerung, ausgestattet mit Elektroinstallationen, die an den Alltag der Zukunft (E-Mobilität, Steuerung mit Smartphone und Co) angepasst sind. Alles, was wir uns denken können, ist möglich – und noch viel mehr, wie die neue Handwerks-Gemeinschaft der Region beweist.

Ing. Viktor Hohl ist Mitbegründer und Sprecher der Vulkanland-Gemeinschaft „Intelligentes Haus". Das Netzwerk setzt sich zum Ziel, das Bewusstsein für Technologien mit Zukunft in der Zukunftsregion Steirisches Vulkanland zu steigern. Gemeinsam werden Anfang 2015 zwei große Informationsveranstaltungen – eine auch im Raum St. Peter am Ottersbach – durchgeführt, in denen den Bürgern dieses Thema praxisgerecht näher gebracht wird.

Auszeichnung zum klima:aktiv-Projektpartner wird von Bundesminister Andrä Rupprechter überreicht



Innovationspreis und Markenbetrieb im Vulkanland

Der Innovationspreis des Steirischen Vulkanlandes zählt zu den größten Wirtschaftspreisen des Landes. Das ist wohl mit ein Grund für die ungebrochen große Zahl an Einreichern. Im Gegenzug gab es in der Kategorie „Handwerk und Energie“ heuer gleich sechs Sonderpreise und zwei dritte Plätze, also insgesamt zehn Auszeichnungen. 48 Projekte wurden heuer von der Jury bewertet.

Zusätzlich zum ersten Preis in der Kategorie Lebenskraft erhielt die Ottersbachmühle - traditionelles Handwerk neu erleben – vertreten durch Rudi Strohmaier und Theo Poppmeier die Urkunde Markenlizenz für den Verein zur Erhaltung der Ottersbachmühle für die Wort-Bildmarke Steirisches Vulkanland verliehen.

Zudem wurde das Elektrounternehmen von Viktor Hohl aus St. Peter am Ottersbach bei dieser Veranstaltung zum Markenbetrieb erkoren. Viktor Hohl beschäftigt sich schon seit Jahren mit der technisch sinnvollen Nutzung von alternativen Energiequellen und deren praxisgerechte Nutzung im Alltag. Dem Wunsch der Bevölkerung nach Energieautarkie kommt die Firma Elektro Ing. Viktor Hohl, die seit 55 Jahren besteht, neben der klassischen Elektrotechnik mit der Errichtung von individuellen Komplettlösungen für Photovoltaikanlagen und Klein-Windkraft-Anlagen nach.

In der Kategorie Lebenskraft erhielt die Ottersbachmühle den ersten Platz im Vulkanland

Das Elektrounternehmen von Viktor Hohl wurde zum Markenbetrieb im Vulkanland ernannt

Das Weihnachtsgeschenk

Naturführer
Steirisches Vulkanland

Naturführer
Steirisches Vulkanland

- Eine Region
- 38 Lebensräume
- 700 Arten
- 384 Seiten

Ein Standardwerk für alle, die die Vielfalt und Schönheit unserer Natur erleben wollen.

€ 25,00

Dieses Buch erhalten Sie in Ihrer Gemeinde

www.blauracke.at

ING. STROHMAIER GMBH
PLANUNG BAULEITUNG BAU
Ing. Rudolf Strohmaier
Bau u. Planungsbüro Ing. Strohmaier GmbH
8093 St. Peter a. O., Entschendorf 73
e-mail: r.strohmaier@aon.at
Tel.: 0 34 77 / 23 45
Fax: 0 34 77 / 23 456
Mobil: 0664 / 3147592

STROHMAIER
BAUMARKT - BRENNSTOFFE

IHR NAHVERSORGER BEI BAU- UND BRENNSTOFFEN

Entschendorf 73
8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon 03477/23 45, Fax DW 6
e-mail: r.strohmaier@aon.at

Segnung der Kapelle Maria im Elend

Rund 500 Besucher wohnten am Ruckerlberg in Entschendorf am Ottersbach der Weihe der neu renovierten Gnadenkapelle „Maria Trost im Elend“ bei. Die feierliche Segnung übernahm Dechant Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer.

Gerhard Sundl, Obmann der Kapellengemeinschaft, blickte gemeinsam mit den Anwesenden dabei auf den Renovierungsprozess sowie die Entstehungsgeschichte der Gnadenkapelle „Maria Trost im Elend“ zurück. So wurden die Worte von Erbauer Christian Radkohl verlesen: „Im Jahre 1884, im Marienmonate Mai, hatte ich einen wunderbaren Traum. Mir träumte nämlich dass in einem Birkenwald, etwa 100 Schritte nördlich vom Heimathaus Holzmor, eine Gnadenkapelle steht. Ich sah eine große Schar von Wallfahrern dort Ihre Zuflucht nehmen. Diesen Traum hatte ich fünf Jahre nacheinander um die gleiche Zeit. Als das fünfte Jahr vorüber war, sagte eines Tages mein Bruder Karl: Wir wollen eine Marienkapelle bauen. Karl hat aber von meiner Traumgeschichte nichts gewusst. Wir luden die Kinder des Nachbarhauses Johann und Josef Hötzl zur Mitarbeit ein. Sie waren gleich damit einverstanden. Am selben Tag begannen wir zu bauen.“ Seither sind 130 Jahre vergangen und im Herbst 2012 hat sich die Kapellengemeinschaft nach vielen Gesprächen entschieden die Gnadenkapelle zu sanieren. Mit den Spenden der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach sowie den privaten Spenden und vielen freiwilligen Helfern war es möglich, dass die Kapelle von Herbst 2013 bis Frühjahr 2014 umfassend renoviert werden konnte. Vor allem ist den Nachkommen des Erbauers – im Besonderen Maria Radkohl, als unmittelbare Nachbarin der Gnadenkapelle zu danken. Sie pflegt bereits seit Jahrzehnten die Gnadenkapelle „Maria Trost im Elend“.

Ein großer Dank gilt Maria Radkohl die schon seit vielen Jahren die Pflege der Kapelle übernimmt

Zahlreiche Besucher versammelten sich zur feierlichen Segnung der renovierten Kapelle

Vor 130 Jahren wurde die Kapelle gebaut

Die Kapellengemeinschaft: Obmann Gerhard Sundl, Erich Haas, Erwin Radkohl und Josef Fuchs

ZT DI IRGANG
STAATL. BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
KADAGASSE 17 T 03452 84342 VERMESSUNG.IRGANG@UTANET.AT
A-8430 LEIBNITZ F 03452 85575 WWW.VERMESSUNG-IRGANG.AT

PATZ Korn & Fleisch Natur als Prinzip
Gutes vom Bauernhof
Hofladen Patz
8093 St. Peter/O, Edla 21
03477/2314

Reitunterricht

Ross und Reiter aufgepasst. Ich biete mobilen, fachkundigen und einfühlsamen Beritt von Jungpferden und Konditionsarbeit zur Leistungssteigerung an. Vorbereitung und Einfahren von Pferden ist ebenfalls möglich. Ebenso wird ein mobiler, qualifizierter und rücksichtsvoller Reitunterricht für Kinder und Erwachsene jeden Niveaus angeboten. Fahrunterricht für Anfänger bis zum bronzenen Fahrabzeichen. Selbst reite ich seit 12 Jahren, bin ausgebildete Pferdewirtschaftsfacharbeiterin und habe eine fundierte Ausbildung genossen.

Yvonne Neubauer weiß bestens um das Wohlergehen der Pferde bescheid

Mein Anliegen ist es, den zukünftigen Partner Pferd gründlich und schonend auf das Reiten und Fahren vorzubereiten und ebenso schrittweise auszubilden. Die einfühlsame Arbeit ist sehr wichtig um das Pferd nicht zu überfordern, die Freude an der Arbeit zu entwickeln und um es zu motivieren Leistung zu erbringen. Es ist mir auch wichtig, Menschen die an Pferden interessiert sind, das Gefühl der Verbundenheit mit den Tieren näherzubringen, die reiterlichen Fähigkeiten zu fördern und das nötige Know-How, das zum richtigen Reiten gehört, zu vermitteln. Mobil bin ich für Sie in der gesamten Südoststeiermark zum Preis von 15 Euro pro Einheit unterwegs. Angeboten werden Schnupper-Reitkurse: „Meine erste Begegnung mit einem Pferd“. Hier geht es um das Kennenlernen des Pferdes mit Streicheln, Füttern, Putzen, Spazieren gehen, Schritt-Reiten an der Hand und Reiten an der Longe auf meiner braven Stute, die eine Gelassenheitsprüfung absolviert hat.

Neubauer Yvonne, Wiersdorf 27

Fotograf Kurzweil

Erstmals wurde in der Kleinregion Ottersbachtal der „Kinderferien(s)pass“ eingeführt. Kinder der Volksschulen Bierbaum am Auersbach, Dietersdorf am Gnasbach, St. Peter am Ottersbach und der neuen Mittelschule St. Peter am Ottersbach konnten dieses Programm kostenlos nutzen. Beim Dietersdorfer Museum des Fotografen Johann Kurzweil bekamen die Kinder tiefe Einblicke in die Entstehung der Fotos, fotografierten verschiedenste Motive und bedruckten ihr T-Shirt selbst. Am schwierigsten verstehen Kinder, dass man bei den analogen Fotoapparaten nicht sofort sehen konnte, was man knipste. Die Kinder freuen sich bereits auf den kommenden „Kinderferien(s)pass“ 2015.

Stolz präsentieren die Kinder ihre selbst bedruckten T-Shirts beim Fotomuseum

Die vom ORF organisierte „Lange Nacht der Museen“ wurde auch in Dietersdorf am Gnasbach bei „Analog & Digital“ gerne angenommen. Viele Gäste besuchten im Oktober 2014 die stündlichen Führungen mit Johann Kurzweil und unterhielten sich auch über belanglose Dinge ausgezeichnet. Pfarrer Dechant Mag. Wolfgang Toberer hat das Gewicht einer AGFA Isolette I, gebaut 1952, bis auf zwei Gramm richtig erraten und kann selbige nun sein Eigentum nennen.

Das Museum von Johann Kurzweil ist mit Führungen nach Voranmeldung unter der Telefonnummer 0664/34 57 408 über das ganze Jahr besuchsbereit.

Fotograf Johann Kurzweil

Polizeiinspektion St. Peter am Ottersbach

Wechsel bei der Führungsebene in der Polizeiinspektion.

Der langjährige Inspektionskommandant Abteilungsinspektor Gottfried Perner aus Dietersdorf am Gnasbach wurde mit Februar 2014 in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Als neuer Dienststellenleiter der Polizeiinspektion St. Peter am Ottersbach wurde Abteilungsinspektor Ernst Walisch aus Mureck ernannt.

Neuer Inspektionskommandant-Stellvertreter ist Bezirksinspektor Michael Prutsch aus St. Peter am Ottersbach, der weiterhin als Mitglied der Bezirksverkehrsgruppe mit dem Dienstmotorrad unterwegs sein wird.

Bei der Dienststellenreform 2014 schien die Polizeiinspektion St. Peter am Ottersbach kurzzeitig auf der Schließungsliste auf, dank der guten Zusammenarbeit mit den vorgesetzten Dienststellen, mit den Bürgermeistern und der Landesregierung konnte die Schließung verhindert werden. Die Polizeiinspektion St. Peter am Ottersbach, die zur Zeit aus fünf Polizeibeamten und einer Beamtin besteht, ist unter der Telefonnummer 059 133 6184 erreichbar.

Abteilungsinspektor Ernst Walisch aus Mureck

Inspektionskommandant-Stellv. Michael Prutsch

Ihre Polizeiinspektion in St. Peter am Ottersbach

Bezahlte Anzeige

www.e-steiermark.com/e-check

SPAREN MIT DEM E-CHECK:
ENERGIEBERATUNG
BEI IHNEN ZU HAUSE

Bis zu 30 % weniger Energie

Eine Offensive in Kooperation mit dem Landesenergiebeauftragten

Beratungsinhalte:
Energiesparen
Sanieren
Photovoltaik

Unsere Experten beraten Sie persönlich & unabhängig!
Bis zu 3 Stunden Fach-Beratung
Jetzt einfach bestellen:
0800 / 310 300

Sparen Sie bis zu 30 % Energie. Und damit bares Geld. Unsere Experten nehmen Ihren Haushalt unter die Lupe. Von der Gebäudehülle bis zur Heizung – von der Warmwasseraufbereitung bis zu den Elektrogeräten. Oder Sie planen eine Photovoltaikanlage.

Wir garantieren kompetente Beratung durch unabhängige Fachleute vor Ort. Bestellen Sie Ihren persönlichen E-Check noch heute unter der **Gratis-Hotline 0800/310 300** oder **www.e-steiermark.com/e-check.**

ENERGIE STEIERMARK

Staatsmeister

ACC Enduro Cross Super Senior

Neuhold Rudolf aus Perbersdorf bei St. Peter konnte 2014 den österreichischen Staatsmeistertitel in der „ACC Enduro Cross Super Senior“ – Klasse erreichen. In dieser Motocross ähnlichen Sportart müssen auf einem sehr anspruchsvollem Rundkurs im Gelände, mit einer Gesamtlaufzeit von zwei Stunden, so viele Runden wie möglich absolviert werden.

Nachdem er schon letztes Jahr Vizemeister geworden ist, konnte er heuer die Rennen in Griffen, Lunz am See, Mattighofen, Reisersberg in Deutschland und schließlich auch den Finallauf in Grafenbach allesamt gewinnen und sicherte sich somit den Titel.

Herzliche Gratulation zum Staatsmeistertitel an Rudolf Neuhold aus Perbersdorf bei St. Peter

Viele versammelten sich vor dem Rüsthaus in Perbersdorf bei St. Peter um den frisch gebackenen Staatsmeister herzlich zu gratulieren

SWIETELSKY
Baugesellschaft m.b.H.
Auf uns können Sie bauen.

Bauleitung Feldbach
Franz Josef Straße 12a, 8330 Feldbach
Tel.: +43 (0) 3152 / 2720
Telefax: +43 (0) 3152 / 2720-3621
E-Mail: feldbach@swietelsky.at
www.swietelsky.com
©fotolia.at
Hoch- & Tiefbau • Baumeistergewerbe • Pflasterungen • Asphaltierung • Zimmerei • Projektbau • Kanalbau

Wiersdorfer Advent

Auch in diesem Jahr führte Wiersdorf liebgewonnene Traditionen fort. So konnten zum einen die Frauen bei einem Bauernmalerei-Kurs wieder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Talent und Freude an dieser Kunst gelang es den Teilnehmerinnen verschiedenste Gegenstände, wie zum Beispiel Behälter, Holzplatten und einen Kasten, mit bunten Bildern zu bemalen.

Zum anderen wollten die WiersdorferInnen nicht auf die traditionelle Segnung der Adventkränze Ende November verzichten. Mit der feierlichen Segnung und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein beginnt jährlich die stimmungsvolle Weihnachtszeit.

Ein abgehaltener Bauernmalerei-Kurs bereitet den Wiersdorferinnen viel Freude

Dazu trägt besonders die im Vorjahr von den Bewohnern selbst hergestellte Weihnachtsbeleuchtung, die auch in dieser Weihnachtszeit wieder in vollem Glanz erstrahlt, bei. Zusätzlich wird wöchentlich eines der Rüsthausfenster, die liebevoll mit Weihnachtsmotiven gestaltet wurden, beleuchtet.

Die schöne Weihnachtsbeleuchtung im Dorf in Wiersdorf

Seinerzeit

Johanna Roth erzählt ihre Erfahrungen mit dem Sattelmeister.

Johanna Roth freut sich immer über den Otterstaler und erzählt darin gerne ihre Geschichten

Herr Schönbacher hatte sein Wohnhaus gleich hinter der großen Pfarrkirche in St. Peter am Ottersbach. So konnte Herr Schönbacher, wenn er nicht gerade auf der Stör war, so bezeichnete man damals die Arbeit eines Handwerkers im Haus des Kunden, in seiner Stube seine Dienste als Sattlermeister auch den Kirchgängern vor oder nach der Kirche bedienen.

Der geschickte Sattlermeister reparierte „gluckarte“ Sessel und flechtete deren Sitzfläche neu und wechselte mitunter die kaputten Metallfedern einer Bettbank und nähte deren Tapezierung. Auch den gerissenen ledernen Motorriemen musste Herr Schönbacher zusammennähen, damit die Bauern wieder mit der Kreissäge Holz schneiden konnten.

Der Sattlermeister hatte allerhand besonderes Werkzeug, unter anderem auch eine gebogene Nadel damit er bei allen Ecken und Winkeln in verschiedensten Materialien seinen Faden durchziehen konnte.

In meiner Erinnerung an damals, als ich Schulmädchen war, war es immer etwas besonderes, wenn meine Eltern mich zu einen Handwerker schickten. So musste ich auch einen gerissenen Riemen zum Sattlermeister Schönbacher tragen. Der Motorriemen war damals ein wichtiger Bestandteil für den Antrieb der bäuerlichen Maschinen. Meine Eltern hatten damals gemeinsam mit den Nachbarn vulgo Grögladam einen großen „Broaddrescher“ der Marke Epple Buxbaum. Diese Dreschmaschine diente zum Ausdreschen des Getreidekornes. Auch beim „Edla-Müller“, der Huber Mühle in Edla, wurden viele Riemen benötigt um das Korn zu Mehl zu mahlen. Meine Mutter hatte für das täglich Brot backen unsere eigene Fechsung.

Ich kann mich noch erinnern, dass ich eines Tages mit meiner Mutter zu Fuß in Richtung Mureck ging. Nach der großen Ortschaft Wittmannsdorf führte unser Weg in Richtung Au Mühle. Unterwegs sagte meine Mutter: „Gema za da Sertin hin abrasten.“ Die Frau hatte ein kleines Haus und kannte meine Mutter gut. „Setzt‘s ainch nida“, sagte die Sertin und zeigte auf zwei „gluckarte“ Sessel. Das Geflecht eines Sessels war zerfranzt und der zweite sah auch nicht viel besser aus. Aber immerhin waren die Holzrahmen in Ordnung. Meine Mutter und ich trauten uns nicht auf den Sesseln Platz zu nehmen, um nicht runter zu fallen.

Frau Sert bemerkte unsere Bedenken und es war ihr unangenehm dass wir nach dem weiten Fußweg nicht abrasten wollten. So meinte sie: „I hob dem Sottler Schainbocher e schur horsn, dass er die Stuhl‘ moch sull, aber er kimmt nit daher - er hot zfüll Oawad“.

Zur damaligen Zeit in den 50ziger Jahren hatte ein „besserer“ Bauer schon eine Bettbank in der Küche oder in der Stube stehen. Wir bekamen erst in den 60er Jahren eine Bettbank. Für ein Mittagsschläfchen bereit, stand sie in der Küche meiner Eltern.

Ich erinnere mich noch, als wir Kinder größer wurden sind wir auf der „kamotten“ Bettbank herum gehüpft. Meine Mutter fütterte die Schweine, bemerkte das und schimpfte mit uns: „Reißt mir nicht die Bettbank zusammen dann muss ich den Sottler Schainbocher von St. Peter am Ottersbach holen und der muss die Bettbank machen!“. Damals war auch dieser Handwerksberuf nicht weg zu denken.

Johanna Roth

www.karlin.at
Karlin
Platten- & Fliesenverlegung
Tel: +43(0)664/14 57 444

FRANZ STROHMEIER
Baumeister
8093 Oberrosenberg
Tel. 034 77/31 62
AUSSCHREIBUNG • PLANUNG • STATIK • BAULEITUNG
PLANUNGS-u. BAUSTELLENKOORDINATOR

Thomas Rossmann

tolle Erfolge

Rossmann startete erstmals bei einem Duathlon.

Nach einer sehr erfolgreichen Frühjahrssaison und einer kurzen Erholungspause standen noch zwei Highlights am Programm. Die steirischen und österreichischen Berglaufmeisterschaften auf den Rosenkogel in Gaal am 29. Juni, sowie die erstmalige Teilnahme bei den steirischen und österreichischen Duathlonmeisterschaften, Duathlon besteht aus Laufen- Radfahren- Laufen, am 14. September in Deutschlandsberg. Bei den steirischen und österreichischen Berglaufmeisterschaften erwischte Rossmann einen rabenschwarzen Tag. Der St. Peterer war als Titelverteidiger bei den steirischen Meisterschaften am Start und musste sich nach sieben Kilometern und 715 Höhenmeter mit dem vierten Platz begnügen. In der Teamwertung holte er sich den Sieg. Somit war auch seine Serie, fast acht Jahre bei steirischen Meisterschaften ungeschlagen zu sein, zu Ende. In der Wertung der österreichischen Meisterschaften konnte er den siebenten Platz belegen, in der Teamwertung sich als Trost über den österreichischen Meistertitel freuen.

In den darauffolgenden Wochen startete der St. Peterer bei einigen Laufveranstaltungen wie den Berglauf auf die Donnersalm, Römerlauf und Altenbachklammlauf - zwei Kilometer und 340 Höhenmeter, die er alle gewinnen konnte. Beim Erzberglauf musste er sich über 12,5 Kilometer und 750 Höhenmeter in einer Zeit von 53:45 Minuten wie in den Jahren zuvor hinter einem Kenianer mit dem zweiten Platz begnügen. Neben den Siegen beim Holzstraßenlauf und Stainzer Schilcherlauf konnte Rossmann den Streckenrekord beim Passailer Volkslauf über 12 Kilometer um über 30 Sekunden auf 38:09 Minuten verbessern.

Bei seiner Duathlonpremiere am 14. September startete Rossmann bei den steirischen und österreichischen Duathlonmeisterschaften. Ziel war ein Platz unter den Top sieben, da schwer einzuschätzen war, wie seine Leistung am Rad ausfallen wird. Nach 10 Kilometern Laufen führte er das Feld an. Nach der Wechselzone bildete sich auf der 40 Kilometer langen Radstrecke ein Führungstrio - Windschattenfahren war erlaubt - die den Vorsprung auf die Verfolgergruppe vergrößern konnten. Auf den abschließenden fünf Laufkilometern bereiteten den St. Peterer Wadenkrämpfe Probleme, sodass er nicht mehr um den Sieg mitmischen konnte. Rossmann sorgte mit seinem dritten Platz bei den österreichischen Meisterschaften für eine große Überraschung. In der steirischen Wertung konnte er sich über den Meistertitel freuen. Dies war neben den Siegen bei den prestigeträchtigen Businessläufen im Mai, sowie seiner persönlichen Bestzeit 3:57,85 Minuten über 1500 Meter sein größter Erfolg in diesem Jahr. Zum Jahresabschluss steht noch der Silvesterlauf in St. Stefan ob Stainz am Programm.

Im kommenden Jahr wird Rossmann neben den Meisterschaften über 5000 und 10000 Meter, sowie Cross und Berglauf, auch bei Duathlonbewerben am Start sein.

Thomas Rossmann

Erstmalige Teilnahme bei Duathlonmeisterschaft für Rossmann

Ihr Experte für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Pensionslücke schließen. Am besten jetzt!

Sorgen Sie vor, damit Sie in der Pension auf nichts verzichten müssen – bereits ab 1 Euro pro Tag. Informieren Sie sich bei mir.

Der beste Zeitpunkt ist jetzt!

TESTURTEIL ZUM KUNDENSERVICE
exzellent
ServiceRating

Franz Wonisch
Kunden-Center Bad Radkersburg
Emmenstraße 21–27,
8490 Bad Radkersburg
Mobil: 0664/23 35 170
E-Mail: franz.wonisch@allianz.at

www.allianz.at

Hoffentlich Allianz.

Allianz

ZUMBA® fitness

PILOXING®

Auch im Herbst 2014 veranstaltete die Volkshochschule Südoststeiermark unter Kursleitung der diplomierten Fitness- und Pilatestrainerin Simone Maier wieder zwei Bewegungskurse im Turnsaal des Kindergartens in St. Peter am Ottersbach.

Zumba und Piloxing sind die neuesten Fitnesstrends, und die hohe Teilnehmeranzahl zeigt das rege Interesse an den Kursen. Beide Kurse waren bis zum letzten Platz ausgebucht, und mit viel Freude an der Bewegung wurden gemeinsam unzählige Kalorien verbrannt, Muskulatur gekräftigt und ein wenig Auszeit vom Alltag genossen. Ab Freitag, dem 30. Jänner 2015, beginnt wieder ein neuer Zumba- bzw. Piloxingkurs. Auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Südoststeiermark bei Wolfgang Himmler, Telefonnummer 0664/36 62 202, www.vhsstmk.at.

Zumba ist eine lateinamerikanisch inspirierte Dance-Fitness-Party. Leicht zu erlernende Choreografien bringen nicht nur viel Spaß, sondern stärken das Herz-Kreislaufsystem und aktivieren die Fettverbrennung. Ein kurzweiliges Workout mit Partystimmung! Kursnummer: 277, Zeit: Freitags um 18 Uhr (ab 30. Jänner 2015) - bitte Handtuch und Trinkflasche mitbringen, Ort: Kindergarten St. Peter am Ottersbach, Trainer: Simone Maier (lizensierter Zumba Instructor), Kursbeitrag: 60 Euro oder AK-Bildungsscheck (für 10 Einheiten) - bitte den AK-Bildungsscheck nach der Kursanmeldung an die Volkshochschule schicken.

Piloxing ist ein einzigartiges, ästhetisches Workout bei dem sich Box,- Pilates- und Danceabschnitte in recht schnellem Tempo abwechseln. Effekt: Herz-Kreislauftraining, hoher Kalorienverbrauch, Muskelaufbau, mehr Beweglichkeit und viel Spaß. Muskelkater nicht ausgeschlossen. Kursnummer: 278, Zeit: Freitags, um 19 Uhr (ab 30. Jänner 2015) - bitte Matte, Handtuch und Trinkflasche mitbringen, Ort: Kindergarten St. Peter am Ottersbach, Trainer: Simone Maier (lizensierter Piloxing Instructor und dipl. Pilatestrainer), Kursbeitrag: 60 Euro oder AK-Bildungsscheck (für 10 Einheiten) - bitte den AK-Bildungsscheck nach der Kursanmeldung an die Volkshochschule schicken.

Simone Maier ist diplomierte Fitnesstrainerin

Im Kindergarten St. Peter am Ottersbach wird fleißig trainiert

Ob Zumba oder Piloxing - mit Simone Maier macht Sport großen Spaß

Gute Laune und ein gesunder Körper sind nach dem Training garantiert

BUSCHENSCHANK KUMMER
Perbersdorf 59, 8093 St. Peter a. O.
Tel.: 03477/2283
Handy: 0664/92 30 090
Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!
Kummer

+++ Täglich Graz - Wien - Graz +++ Täglich Graz - Linz - Graz +++
Schantl TRANSPORTE GmbH
Tel: 0316 / 40 95 55, Fax: 0316 / 40 95 55-11
www.schantl-transporte.at

Doktorratsstudium

Herzliche Gratulation zum Doktorratstudium

Abschluss des Doktoratsstudiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Nach dem Abschluss meines Doktoratsstudiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz, ist mir ein Stein vom Herzen gefallen. Ich begann das Doktorat im Jahr 2008 nahtlos im Anschluss an mein Magister-Studium „Management Internationaler Geschäftsprozesse“ der FH Joanneum. Zur selben Zeit arbeitete ich in einer Wirtschaftsprüfungskanzlei.

Nachdem die notwendigen Seminare des Doktoratsstudiums absolviert waren, konnte ich mit der Erarbeitung meiner Dissertation beginnen. Das Thema lautet „Psychic Distance, Control Mechanisms, and Subsidiary Performance – An Empirical Study of Austrian MNCs“ („Psychische Distanz, Kontrollmechanismen und die Leistung von Tochterunternehmen – eine empirische Studie über österreichische Konzerne“).

Anhand dieser Dissertation wird versucht zu klären, ob österreichische Konzerne ihre ausländischen Tochterunternehmen mit unterschiedlichen Kontrollmechanismen führen, wenn ein hoher bzw geringer Wissensstand über das Land, in dem sich die jeweilige Tochtergesellschaft befindet, vorhanden ist.

In weiterer Folge wird analysiert, ob diese unterschiedliche Art der Kontrolle Auswirkungen auf die Leistung der jeweiligen Tochtergesellschaft hat. Um diese Punkte zu klären, arbeitete ich mit 75 österreichischen Konzernen und insgesamt 150 ihrer ausländischen Tochtergesellschaften zusammen. Zur theoretischen Untermauerung meiner Arbeit enthält meine Dissertation neben der empirischen Erhebung auch eine Aufarbeitung der bisherigen Forschung und Literatur, die mit meinem Thema in Zusammenhang stehen. Daraus ergab sich ein Werk in englischer Sprache von insgesamt 250 Seiten. Im Frühjahr 2014 konnte ich meine Dissertation abschließen und musste sie vor einer vierköpfigen Kommission verteidigen.

Die Zeit meines Studiums erforderte viel Arbeit, Geduld und Durchhaltevermögen, aber auch positive Erfahrungen: Ich durfte meine Dissertation beispielsweise im Zuge zweier Fachkonferenzen in Washington D. C. im Jahr 2012 und Istanbul im Jahr 2013 präsentieren. Daneben wechselte ich im Jahr 2010 meinen Arbeitsplatz und war leitende Angestellte der Konsolidierungsabteilung in der Zentrale einer österreichischen Spedition.

Ich schreibe bewusst war, weil ich seit Dezember 2013 Mama eines bezaubernden Mädchens, dem ich jetzt endlich und mit gutem Gewissen meine volle Aufmerksamkeit schenken kann, bin.

Mag. (FH) Dr. rer.soc.oec Beatrix Jöbstl

Gratulation nach der Dissertation an Mag. (FH) Dr. rer.soc.oec Beatrix Jöbstl ausWiersdorf

Studienabschluss

Andreas Boden hat sein Studium abgeschlossen

Als Ergänzung zum Studium der Landschaftsarchitektur hat Andreas Boden mit Ende August 2014 das Studium Master of Advanced Studies in Urban Design an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich abgeschlossen.

Im Rahmen dieses Aufbaustudiums wurden städtebauliche Projekte in Brasilien und Indien in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erarbeitet.

Andreas Boden

Wasserversorgung Grenzland Südost

Die Wasserversorgung Grenzland Südost hat am 24. November 2014 im Gasthof Kraxner in Hatzendorf ihre diesjährige Mitgliederversammlung abgehalten. Obmann Landtagsabgeordneter Ing. Josef Ober konnte in einem umfangreichen Tätigkeitsbericht auf vielfältige Aktivitäten im abgelaufenden Arbeitsjahr 2014 zurückblicken. Bis dato werden 77 Mitglieder (75 Gemeinden und zwei Wasserverbände) mit zirka 100.000 Einwohnern versorgt.

Als letzter Abschnitt im Rahmen des Wassernetzwerkes Südoststeiermark werden nunmehr eine neue Transportleitung von Großpesendorf nach Sinabelkirchen und die wichtige Verbindungsleitung mit der Region Bad Radkersburg errichtet. Durch diese Vernetzung der Versorger in der Region ist die Trinkwasserversorgung speziell für Not- und Katastrophenfälle bestens abgesichert. Zur zusätzlichen externen Absicherung des Wasseraustausches in Notsituationen hat sich die Transportleitung Oststeiermark in den letzten Jahren bereits bestens bewährt. Das für Krisensituationen, zum Beispiel bei Ausfall der öffentlichen Stromversorgung, erstellte Projekt zur Notstromversorgung wurde den Mitgliedern präsentiert. Damit ist es bereits jetzt möglich, die Fernwirküberwachung und die Zentrale in Fehring mittels Sonnenstrom und einem integrierten Notstrom-Batteriesystem bei Ausfall des öffentlichen Stromnetzes für einen Tag lang weiter zu betreiben. Nach Umsetzung von weiteren geplanten Maßnahmen (Dieselaggregate an den wichtigsten Stationen) können externe Anlagenteile auch bei Ausfall der öffentlichen Energieversorgung, dem sogenannten „Black Out Szenario", zur Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung betrieben werden. Ergänzt wird das Notstromversorgungsprojekt schlussendlich durch PV-Anlagen zur Eigenstromproduktion.

Das von der Mitgliederversammlung gutgeheissene Projekt soll in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden. Die Wasserversorgung Grenzland Südost wird sich weiterhin intensiv darum bemühen, die Versorgungssicherheit der Region mit einwandfreiem Trinkwasser auch weiterhin bestmöglich – und wie bisher optimal bewährt in öffentlicher Hand - gewährleisten zu können.

Erster Obmannstellvertreter Bürgermeister Reinhold Ebner bei der Wasserpreisverleihung

Zeitungsspenden

Die Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach bedankt sich herzlich bei allen, die durch einen freiwilligen Druckkostenbeitrag die Finanzierung der Gemeindezeitung unterstützen. Hier namentlich angeführt sind jene, deren Spenden vom Ende Juni 2014 bis Mitte Dezember 2014 am Konto der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach eingelangt sind. Später erhaltene Einzahlungen werden in der nächsten Ausgabe verlautbart.

ADAMETZ Walter, St. Peter am Ottersbach, BARTL Helga, St. Peter am Ottersbach, DORNER Franz, Wittmannsdorf, EIBEL Alois, Edla, FRANZ Regina, Wiersdorf, FRIEDL Josef, St. Peter am Ottersbach, FRUHMANN Franz, Khünegg, GARTLER Inge, Bierbaum, GERHOLD Johanna, St. Peter am Ottersbach, GLAUNINGER Helmut, Oberrosenberg, GLAUNINGER Gottfried, St. Peter am Ottersbach, GRAF Erich, Sernauer Straße, GRAF Josefine, Graz, GREINER Johann, Perbersdorf bei St. Peter, GSELLMANN Franz, Edla, GUTMANN Johann, Wittmannsdorf, HALBAUER Rosa, HARING Robert, Unterrosenberg, HIRSCHMANN Alois, Oberrosenberg, HÖDL Silvia, Wittmannsdorf, HOFER Brigitta, Wien, HOPPACHER Christine, Feldkirchen bei Graz, HORVATH Andreas, HUBER Josef, Edla, JÖBSTL Alois, Wittmannsdorf, KAINZ Karl, Unterrosenberg, KARGL Johann, Edla, KAUFMANN Josef, Perbersdorf bei St. Peter, KNERINGER Elisabeth, Pfunds, KONRAD Rudolf, Oberrosenberg, KÖSTENBAUER Erna, Gratkorn, KUMMER Karl, Wien, LEBER Franz, Glauning, LEBER Franz, Zehensdorfberg, LEBER Ingrid, Wiersdorf, LENNER Rosa, Perbersdorf bei St. Peter, LIST Theresia, Graz, LITSCHER Heribert, Leoben, LUSTER Franz, Ing., Graz, MATL Engelbert, Oberrosenberg, MORSCHNER Peter, Edla, ORTNER Irene, Khünegg, ÖSTERR. WIRTSCHAFTSBUND, Leibnitz, PAIL Traude, Graz, PATZ Franz, Edla, PAVEU Martha, Graz, PERNER Rudolf, St. Peter am Ottersbach, PETSCHE Anna, St. Peter am Ottersbach, PINTER Gottfried, Graz, PÖLZL Andreas, St. Peter am Ottersbach, POPPMEIER Theodor, Mag., PRUTSCH Anton, St. Peter am Ottersbach, PUNTIGAM Aloisia, Graz, PUNTIGAM Karoline, Edla, RADKOHL Maria, Entschendorf am Ottersbach, RAGGAM Friedrich, RAGGAM Mario, Oberrosenberg, RANZ Alois, St. Peter am Ottersbach, ROTH Johanna, Lassnitzthal, SARIA Franz, Graz, SCHANTL Alois, Entschendorf am Ottersbach, SCHANTL Andreas, St. Peter am Ottersbach, SCHANTL Hannelore, Edla, SCHANTL Karl, Wittmannsdorf, SCHWARZ Anton, STEINER Marianne, Graz, STREICH Martha, Schweiz, STREIN Ernst, Glauning, SUPPAN Grete, Glauning, THUSWOHL Franz, Altbgm. Perbersdorf bei St. Peter, TOBERER Wolfgang, Pfarrer, St. Peter am Ottersbach, TRITSCHER Richard, Edla, TRUMMER Marianne, Khünegg, VEITH Gerhard, Dr., Mureck, WALLERBERGER Karl, St. Peter am Ottersbach, WINTERLEITNER Johann, Unterrosenberg, WIPPEL Karl, Graz, WOLKINGER Evelyn, St. Peter am Ottersbach, WURZINGER Alois, St. Peter am Ottersbach.

Geburten 2. Halbjahr 2014

1.HERGL Ferdinand Franz, Unterrosenberg 241, geb. Juni 2014
2.JÖBSTL Jasmin Phillipa Anna, Oberrosenberg 34, geb. Juni 2014
3.EDER Fabio, Wiersdorf 46/1, geb. Juli 2014
4.PUREGGER Alica, Glauning 79, geb. August 2014
5.NOWAK Marco, Hauptstraße 43, geb. August 2014
6.KLEIN Vinzent August, Perbersdorf 1, geb. September 2014
7.NEUMEISTER Lena, Entschendorf a.O. 80/2, geb. Oktober 2014
8.PRISCHING Lorenz Nikolaus, Entschendorf a.O. 35, geb. Oktober 2014
9.PRISCHING Vinzenz Theodor, Entschendorf a.O. 35, geb. Oktober 2014
10. HIRSCHMANN Christian, Perbersdorf bei St. Peter 101, geb. November 2014

Neumeister Lena kam im Oktober zur Welt

Von Beginn an beweißt Alica Puregger aus Glauning beste Laune

Die Freude über die Ankunft von Eder Fabio ist natürlich sehr groß

Annica Neubauer erblickte bereits am 16. Juni 2014 das Licht der Welt

Die entzückenden Zwillingsbrüder Lorenz Nikolaus und Vinzenz Theodor

Ferdinand Franz Hergl aus Unterrosenberg hält ein kleines Schläfchen

Der neue Erdenbürger Marco Nowak wird herzlich willkommen geheißen

Eheschließungen 2. Halbjahr 2014

1. MOSER Philip Jakob Benjamin, Graz, Attemsgasse 18/3
ROHRER Lisa Marina Karin Minna Hilde, Graz, Attemsgasse 18/3
geheiratet im Juli 2014
2. BENEDICT Martin, St. Peter am Ottersbach, Ehrgraben 162
PILCH Christina, St. Peter am Ottersbach, Hauptstraße 24
geheiratet im Juli 2014
3. SCHANTL Mario, Dietersdorf am Gnasbach 131
REMLING Evelyn, Dietersdorf am Gnasbach 131
geheiratet im August 2014
4. KOLLER Patrick, St. Peter am Ottersbach, Unterrosenberg 221/2
SCHMUTZ Sandra, St. Peter am Ottersbach, Unterrosenberg 221/2
geheiratet im August 2014
5. LEBER Christian Günther, St. Peter am Ottersbach, Wittmannsdorf 9a
GÖSCHL Astrid, St. Peter am Ottersbach, Wittmannsdorf 122/1
geheiratet im September 2014
6. KAUFMANN Klaus, St. Peter am Ottersbach, Perbersdorf bei St. Peter 19
KINDLER Karin, Straden, Marktl 17
geheiratet im September 2014
7.HUBER Martin, St. Peter am Ottersbach, Edla 26a
KIENZL Anna Maria, St. Peter am Ottersbach, Edla 26a
geheiratet im September 2014
8. LASSER Michael, Aigen im Ennstal, Aigen 120
HAJDOK Sigrid Susanne, Aigen im Ennstal, Aigen 120
geheiratet im Oktober 2014
9. ANTES Martin, St. Peter am Ottersbach, Perbersdorf bei St. Peter 49
NEUHOLD Bibiana Susanne, St. Peter am Ottersbach, Perbersdorf bei St. Peter 49
geheiratet im Oktober 2014

Familie Lasser nach der schönen Hochzeit

Philip und Lisa feierten wahrlich ein Hochzeitsfest

Tamara und Gerhard Pölzl - Heirat im Juni 2014

Alles Gute für Klaus und Karin Kaufmann

Eine Hochzeit im Freien mit Mario und Evelyn

Sandra und Patrick feierten eine sehr emotionale und schöne Hochzeit

Martin und Christina gaben sich im Juli 2014 gemeinsam das Ja-Wort

Die Rossmanns heirateten in Deutschlandsberg

Franz Gsellmann aus Edla begrüßte die Feierrunde anlässlich seines 80. Geburtstages

Altenehrungen
2. Halbjahr 2014

80. Geburtstag: (geb. 1934)
1.RAUCH Anna, Perbersdorf/St. Peter 39
2.ROßMANN Maria, Wittmannsdorf 140
3.SOMMER Alois, Oberrosenberg 32
4.PATZ Franz, Edla 21/2
5.NEUBAUER Stefanie, Wittmannsd. 4
6.GSELLMANN Franz, Edla 73/1
7.SCHANTL Viktor, Entschendorf a.O. 17
8.RIEDL Josefine, Perbersdorf/St. Peter 33

90. Geburtstag: (geb. 1924)
1.PRUTSCH Maria, Wiersdorf 12
2.PUFF Hedwig Hildegart, Hauptstr. 26/005

98. Geburtstag: (geb. 1916)
1.REIß Anna, Entschendorf a.O. 29

In der Ottersbachmühle wurde der Jubilarin Stefanie Neubauer zum 80. Geburtstag gratuliert

In Oberrosenberg darf man Alois Sommer zu seinem 80er gratulieren

Bereits im letzten Halbjahr feierte Johanna Sundl ihren runden 80er

Auch Maria Roßmann aus Wittmannsdorf ließ sich zu ihrem runden 80. Geburtstag hoch leben - man muss die Feste feiern wie sie fallen

Franz Patz aus Edla feierte seinen 80. Geburtstag und durfte zu diesem Anlass viele GratulantInnen bei sich herzlich willkommen heißen

Mit ihrer Familie feierte Anna Reiß ihren 98. Geburtstag in Entschendorf am Ottersbach - die Jubilarin erfreut sich bester Gesundheit

Im Seniorenwohnheim beging Hedwig Puff den 90. Geburtstag

Herzliche Gratulation an Anna Rauch - sie ist runde 80 Jahre alt

Schöne Blumen für Maria Prutsch zum 90er

Fehlerteufel - die aktuelle Ausgabe des „Otterstaler" verfügt über zahlreiche Fotos, ausreichend Text und viele Daten. So kann es auch passieren, dass der „Fehlerteufel" selten, aber doch sein Unwesen treibt. Die Redaktion ist für ein aktives Mitwirken am Inhalt und Aussehen des Otterstaler immer sehr dankbar!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Marktgemeinde St. Peter a. O.
8093 St. Peter a. O., Petersplatz 2
www.stpeter-weindorf.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhold Ebner
Redaktion & Layout: Thomas Radkohl
Erscheinungsrhythmus: halbjährlich

Druck: Dorrong OG, Graz
Tel.: 0316/26 02-0, internet: www.dorrong.at

Sterbefälle 2. Halbjahr 2014

1. KAUFMANN Johann, St. Peter a.O., Hauptstraße 26/011, verst. 05.07.2014, 61 Jahre
2. GSELLMANN Maria, St. Peter a.O., Hauptstraße 26/401, verst. 12.07.2014, 93 Jahre
3. TRUMMER Hermine, St. Peter a.O., Unterrosenberg 117, verst. 20.07.2014, 74 Jahre
4. KERN Hermine, St. Peter a.O., Entschendorf a.O. 33a, verst. 03.08.2014, 74 Jahre
5. SUPPAN Friedrich, St. Peter a.O., Wittmannsdorf 38, verst. 05.08.2014, 76 Jahre
6. PRISCHING Maria, St. Peter a.O., Perbersdorf bei St. Peter 61, verst. 09.08.2014, 76 Jahre
7. HUSZAR Elfriede, St. Peter a.O., Hauptstraße 26/109, verst. 18.08.2014, 90 Jahre
8. RÜBENBAUER Marianne, St. Peter a.O., Edla 64, verst. 31.08.2014, 70 Jahre
9. FLEISCHHACKER Astrid, St. Peter a.O., Hauptstraße 26/114, verst. 03.09.2014, 53 Jahre
10. WEIß Rosa, St. Peter a.O., Perbersdorf bei St. Peter 39, verst. 15.09.2014, 86 Jahre
11. OSTRY Wilhelm Ernst, St. Peter a.O., Hauptstraße 26/405, verst. 19.09.2014, 90 Jahre
12. WEINHANDL Johanna, St. Peter a.O., Entschendorf a.O. 47/1, verst. 29.09.2014, 89 Jahre
13. HARING Rudolf, St. Peter a.O., Perbersdorf bei St. Peter 52, verst. 07.10.2014, 79 Jahre
14. LIPPITSCH Maria, St. Peter a.O., Hauptstraße 26/401, verst. 08.10.2014, 84 Jahre
15. KINDERMANN Helmut, St. Peter a.O., Oberrosenberg 32, verst. 18.10.2014, 57 Jahre
16. KLAMPFER Margaretha, St. Peter a.O., Perbersdorf bei St. Peter 39, verst. 19.10.2014, 92 Jahre
17. FUCHS Anna Maria, St. Peter a.O., Hauptstraße 26/108, verst. 19.10.2014, 90 Jahre
18. NEUBAUER Johann, St. Peter a.O., Wittmannsdorf 4, verst. 26.10.2014, 84 Jahre
19. REINPRECHT Leopold, St. Peter a.O., Wittm. 100, verst. 14.11.2014, 84 Jahre
20. KARGL Ingrid Helga, St. Peter a.O., Khünegg 40, verst. 21.11.2014, 46 Jahre
21. POTOCNIK Wolfgang Reinhard, St. Peter a.O., Hauptstr. 26/110, verst. 27.11.2014, 59 Jahre

WIR LIEBEN - nadurst?

FEIN WEIN

PLODER ROSENBERG

AUSTRIA Bio GARANTIE AT-BIO-301

Slow Food Styria 2014

ERUPTION KRAFT AUS DER ERDE

Wein von PLODER – ROSENBERG, seit 8 Jahren biodynamische Bewirtschaftung, Bio- und Vegan Zertifizierung inklusive, höchst prämierte leichtfüßig tänzelnde Steiermark Klassikweine, wertvolle Premium wie Reserveweine aus kleinen Holzfässern in Topjahren & Mut zur Zulassung archaischer bernsteinfarbener Amphorenweine, feine Essige, Destillate, Degustationen und Seminare sind unsere Leistungen.

WEIN VON PLODER - ROSENBERG

Tel 03477/3234, office@ploder-rosenberg.at, www.ploder-rosenberg.at

KIRCHBACH Fahrschule

Unsere nächsten Kurstermine

01.12. - 17.12.2014
Weihnachtskurs
22.12.2014 - 07.01.2015
19.01. - 04.02.2015
16.02. - 04.03.2015
09.03. - 25.03.2015
23.03. - 08.04.2015
Semester/Osterferienkurs
Teil1: 16.02.-21.02.2015
Teil2: 30.03.-08.04.2015

13.04. - 29.04.2015
04.05. - 20.05.2015
01.06. - 17.06.2015
22.06. - 08.07.2015
Sommerferienkurs
13.07. - 29.07.2015
03.08. - 19.08.2015
24.08. - 09.09.2015

CE-Kurse abends!!!
A-Kurse samstags!!!
Mitfahrmöglichkeit!!!

klima:aktiv mobil Projektpartner 2014

03116 / 2371

www.fahrschule-kirchbach.com

Inhaber Ing. Johann Matzhold